

*Deutsches Theater Göttingen
Spielzeit 2024/25*

24 → 27

**deutscher
theater
göttingen**

Verehrtes Publikum,

ab Sommer 2024 werden wir, Schirin Khodadadian und ich, zusammen mit einem neuen Team von Dramaturginnen und Dramaturgen, gemeinsam die künstlerische Leitung des Deutschen Theater Göttingen verantworten. Ich freue mich, wenn Sie kommende Spielzeit dabei sind und lade Sie herzlich ein, teilzunehmen.

Aus Freude über die Veränderung und dem Bewusstsein, dass Richtungsbestimmung für ein Theater niemals eine einsame Entscheidung ist, möchte ich mein Anliegen hier in alternativer Form eines Briefes verdeutlichen ...

Lieber Elon Musk,

gute Nachrichten! Bald ist es so weit! In vielen Bereichen und aus verschiedenen Gründen zeichnet sich nun endlich die gesellschaftliche Zeitenwende ab. Das Theater startet in ein neues Universum.

Seit Jahrtausenden gehen wir davon aus, dass sich erst das Individuum herausbildet, was

sich dann mit anderen zu einer Gesellschaft verbindet zwecks Tauschs, Handels und Arbeitsteilung, um damit eine prosperierende Welt zu schaffen.

Weit gefehlt, sagt der französische Philosoph François Flahault in seinem Buch »Das Robinson-Paradox«, es ist gerade umgekehrt: Aus der sozialen Vernetzung in verschiedenen Gruppierungen, Familie, Berufsumfeld, Freund*innen, Sportvereine etc. erwächst das Individuum erst als Reaktion im Verhalten zu den jeweiligen Gruppen. Er sagt es viel schöner: »Statt uns das Individuum als von Natur aus mit seinem je eigenen Wesen ausgestattet vorzustellen, werden wir dazu kommen, uns die schiere Existenz des Menschen als nicht trennbar von dem Gewebe zu denken, in dem er selbst ein Faden ist und das auch aus den Fäden anderer besteht und aus Dingen (materiellen wie immateriellen), die in ihrer Gesamtheit als Netzwerk sein Lebensmilieu bilden.«

Wenn sich diese These in der Wissenschaft bestätigen sollte, müssen wir das soziale und

deutsches
theater
göttingen

kulturelle Leben als Ziel des Lebens akzeptieren und das bedeutet schlechte Karten für Gewinnmaximierung, es verändert die Bedeutung der kompetitiven Wirtschaft. Sie bleibt nicht länger zentrale Triebfeder menschlichen Denkens und Handelns und in der Folge ändert sich die Position der Politik. In den Mittelpunkt menschlichen Seins wird die soziale Beziehung treten, die den Gewinn von Selbstbewusstsein durch die Anhäufung von Konsumgütern lächerlich erscheinen lässt. Die Beziehung zu den anderen und nicht mehr die Beziehung zu den Dingen wird schließlich auch das Theater revolutionieren. Flahault vergleicht diese Entwicklung mit dem Umbruch, den die Gewissheit ausgelöst hat, dass die Erde keine Scheibe und nicht das Zentrum unseres Universums darstellt.

Das Deutsche Theater Göttingen ist ein Ort, an dem immer wieder und auf unterschiedlichste Weise die Frage diskutiert wird, welche Gesellschaft wir sein wollen. Es ist ein Denkraum, ein Diskursort, ein Begegnungszentrum, eine Kreativquelle, ein Partizipations-

zentrum, ein Partyraum, eine Erlebniswelt und vieles mehr. Wir bieten ein offenes Haus mit den unterschiedlichsten Angeboten für alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen.

Dieses Haus ist von den Göttinger Bürger*innen 1890 erbaut und teils sogar privat finanziert worden. Die Göttinger wollten einen Ort schaffen, an dem sie ihre Werte reflektieren und diskutieren.

Nun stehen wir vor seiner Sanierung, deren Preis mit Budget veranschlagt ist – ein für die Stadt Göttingen noch nie dagewesener Betrag für ein Bauprojekt der Stadt, geschweige denn für eine Sanierung eines Bestandsgebäudes. Gerne würde ich Dir, lieber Elon Musk, das Projekt vor Ort vorstellen und lade Dich nach Göttingen ein, um unser Theater kennenzulernen. Ich will Dich davon überzeugen, dass Du mit Investitionen in dieses Projekt nur gewinnen kannst, das einer der wenigen verbliebenen Orte ist, an dem dieser Wandel stattfinden bzw. mitgestaltet werden kann. Ein offenes Haus für alles, was die

deutsches
theater
göttingen

Gesellschaft an Veränderungen diskutieren will und muss. Nachdem wir nun das Raumprogramm mit vielen, teils schmerzlichen Kompromissen erstellt haben, brauchen wir mehr Budget um das Gebäude zukunftsfähig zu machen. Du denkst jetzt, ich soll diesen Brief an die Politik schreiben und nicht an Dich. Doch sind die Probleme, die wir als Gesellschaft angehen müssen, langfristig zu denken. Das entspricht oft nicht den Zeitabschnitten, in denen die Politik sich bewegt. Wiederwahl, Popularität und Tagesgeschäft evozieren schnelle Erfolge und Konzepte, die sofortige Wirkung erzielen, weil die Wählerinnen und Wähler das so wollen. Du aber denkst in ganz anderen Dimensionen. Und ich sehe hier die große Chance, eine Idee zu verwirklichen, die nicht einfach Philanthropie ist, sondern vielmehr ein Entwurf einer gesellschaftlichen Zukunft mitgestaltet.

Beste Grüße aus Göttingen



Liebes Publikum,

wir verändern uns. Mit einem neuen Team, neuen Begegnungen, mit dem Bekannten hin ins Unbekannte. Für uns persönlich bedeutet Veränderung eine Bewegung hin nach Göttingen, auf Sie zu. Wir verlassen unseren privaten Orbit und begeben uns in neue Zusammenhänge. Doch was bedeutet eine Öffnung des dialogischen Raums, wenn wir eine gesamtgesellschaftliche Perspektive einnehmen? Wenn die Rufe nach einer autoritären Hand ob der Instabilität von Welt und Gewissheiten immer lauter werden? Veränderung erleben wir nicht mehr als einen Begriff, der das Prozesshafte von Gemeinschaften als Chance begreift, sondern als Bedrohung. Die VUCA-Welt (>VUCA<: >volatility< (Volatilität), >uncertainty< (Unsicherheit), >complexity< (Komplexität) und >ambiguity< (Mehrdeutigkeit), so die lapidare Verschlagwortung im internationalen Wirtschaftsjargon, wird zum Synonym eines festgeschriebenen Zustands, den es so schnell als möglich rückgängig zu machen gälte. Unsere Idee von Rechtsstaatlichkeit und

deutsches
theater
göttingen

Solidargemeinschaft verorten wir zwar noch im humanistischen Ideal der Aufklärung, aber wie sieht die konkrete Ausformulierung dessen aus? Sind nicht Demokratie und freiheitliche Ordnung zu Formeln geworden, die beinahe beliebig gefüllt werden, und das entweder mit Empathie oder mit Ressentiment? Das Recht auf individuelle Freiheit wird herbeibemüht um Ausgrenzung zu rechtfertigen, die empfundene Ohnmacht angesichts der allgegenwärtigen Krisenherde mein Leben selbstverantwortlich gestalten zu müssen, erfahren wir als Kränkung. Scheinbar zurückgeworfen auf uns selbst, dient uns die Ab- und Ausgrenzung als strukturgebender Halt. Die Frage danach »wer ich bin« beantwortet der Rassismus mit der Behauptung, dass WIR anders sind. Rechtspopulistische Heilsversprechen greifen schnell, wenn die Frage nach dem ICH immer ausdifferenzierter gestellt wird, denn sie liefern Antworten, statt zu fragen wofür es sich eigentlich zu leben lohnt.

Was ist der Mensch? Ist nicht Empathie geboten, da wir in ein gemeinsames Schicksal hinein-

geworfen werden? Müssen wir dann nicht zwangsläufig eine gemeinsame Perspektive entwickeln, statt uns zu verlieren im selbstumkreisenden Fragen danach, wann es endlich wieder so wird, wie es niemals war? Uns danach zu sehnen, wann Zukunft wieder voraussagbar wird, verstellt den Blick auf die Möglichkeiten des Jetzt. Vernunft bietet die Mittel, eingeübte Ressentiments kritisch zu befragen, ihren strukturellen Resonanzkörper zu entlarven.

Unser Göttinger Theater, als von den Bürger*innen der Stadt initiiertes Diskurs-Raum, stellt die Sprache, das Verhandeln an den Anfang einer jeden Begegnung. Ohne eine Ethik der wechselseitigen Verbundenheit würde es gar nicht existieren. Wenn wir Empathie als Begriff der Nähe zu Einzelnen und Solidarität als den des Zusammenhangs mit unseren Mitmenschen definieren, so wird der theatrale Raum zum Ort des Aushandelns der Konditionen des Miteinanders, der Selbstüberwindung durch in Kunst erlebbar gemachte, transformierte, Narrative. Welche Erzählungen brauchen wir?

deutsches
theater
göttingen

Das Geschichtenerzählen erlaubt uns weiterzugehen als die politische Analyse, die die gesamtgesellschaftliche Struktur in Augenschein nimmt, da es ihr mit der Vielfalt individueller, menschlicher, Perspektiven begegnet. Es operiert mit der Widersprüchlichkeit des Erlebten, der Irrationalität der Existenz und schafft einen gemeinsamen Kosmos, der sich aus der Vielfalt von Möglichkeiten und Spielarten von Welt speist.

Walter Benjamins Analyse des Kleeschen »Engel der Geschichte« (»Angelus Novus«), der Sturm aus dem Paradies, der dem Engel unter die Flügel fährt, während er mit schreckverzerrtem Blick noch auf die Trümmer der Vergangenheit blickt, gen Zukunft schleudert, scheint, so die Analyse Zygmunt Baumans, einen U-Turn gemacht zu haben. Voller Furcht starren wir in die Zukunft und dieser Wind der Angst weht uns gen Vergangenheit, die uns in ihrer magischen Anziehungskraft als einzig sicherer Hort erscheint. Wie kommen wir also ins Gespräch über ein WIR, das sich wieder als Solidargemeinschaft definieren kann, kein segregationistisches, son-

dern ein verbindendes ist? Wie gelingt es uns, mutig zu sein und Chancen zu erkennen? Gemeinsame Fragen zu stellen. Der Soziologe Heinz Bude fasst es so: »Solidarität ist oft sinnlos fürs Ganze und teuer für mich selbst. Trotzdem bin ich solidarisch, weil ich damit in die Absurdität meines Daseins einwillige und zugleich dagegen rebelliere. Die Solidarischen machen sich nichts vor, sie finden sich zusammen, um den Beweis zu erbringen, dass wir zusammen weitermachen können und ich nicht aufgeben muss. Der wesentliche Satz zur Sache lautet: Man weiß den Gewinn der Solidarität nur zu ermessen, wenn man die Einsamkeit kennt.« Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen den Dialog der vergangenen Jahre weiterzuführen, neue Perspektiven zu erkunden, Räume zu entdecken, uns neu und wieder zu begegnen! Lassen Sie uns Dystopien in Utopien verwandeln! Uns allen wünsche ich eine aufregende und inspirierende Spielzeit 2024/25.

Ihre



Schirin Khodadadian

deutsches
theater
göttingen

Die Spielzeit 2024/25 im Deutschen Theater – einem unserer großen kulturellen Schätze in Göttingen – steht bevor und wie in jeder Saison macht dieses Heft mir und vielen anderen große Lust auf Bühne. Ob für Liebhaber*innen der klassischen Stücke, für Kinder und Jugendliche, für Musik- oder Literaturbegeisterte: Der Spielplan ist wie immer bestens ausgestattet mit allem, was das Theaterherz begehrt.

Das künstlerische Leitungsteam, seit Neustem unterstützt durch Schirin Khodadadian, nimmt uns gemeinsam mit dem gesamten Ensemble vor und hinter der Bühne mit in andere Welten. Diese erscheinen uns zunächst oft fremd und doch erkennen wir immer wieder verblüffende Parallelen zu unserer eigenen Realität. Ob es Klaus Manns »Mephisto« ist, der uns als Warnung vor den aktuellen nationalistischen Strömungen in Europa dienen kann, oder die zeitlose Kritik an der Dekadenz in »Leonce und Lena« – Kunst ist immer auch ein Spiegel der Gesellschaft. Theater ist nicht nur Ausdruck der Kultur, sondern immer auch ein Ort

der Meinungsbildung, des Austauschs und der Auseinandersetzung – eine Möglichkeit, die eigenen Überzeugungen zu hinterfragen. Gerade in Zeiten, in denen unsere Demokratie von einzelnen Parteien und Gruppen in Frage gestellt werden, ist dieser politische und gesellschaftliche Diskurs immanent wichtig. Ich freue mich, dass unser Deutsches Theater immer wieder Raum gibt, gemeinsam auszuhandeln, wie wir in Zukunft zusammenleben wollen.

Nicht zuletzt ist Theater aber auch Unterhaltung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine gute Saison und vor allem: Viel Spaß.

Ihre



Petra Broistedt
Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen

deutsches
theater
göttingen

Liebe Theaterfreundinnen,
liebe Theaterfreunde,

endlich ist es wieder so weit –
die neue Spielzeit startet! Auch
in der Spielzeit 2024/25 ist es
Intendant Erich Sidler mit seinem
Team gelungen, ein anspruchsvolles
und abwechslungsreiches Programm
zusammenzustellen. Uns erwartet
ein bunter Strauß aus Uraufführungen,
musikalischen Stücken, einigen
Klassikern und selbstverständlich
auch wieder Kinder- und Jugendstücken.
Ich freue mich auf die Vielfalt,
die das Deutsche Theater Göttingen
für uns alle bereit hält und erwarte
voller Spannung die schauspielerische
und künstlerische Umsetzung der
Stücke, die Gestaltung der Bühnenbilder
und Kostüme, die Leidenschaft und
Liebe, die sich auch in dieser
Spielzeit wieder in den Vorstellungen
zeigen wird. Kommen

Sie und seien Sie wieder dabei,
genießen Sie die mitreißende,
lebendige Atmosphäre eines
Theaterbesuches, lassen Sie
sich verzaubern! Theater berührt
uns im Innersten. Wir lassen uns
in eine andere Welt entführen
und verbinden diese doch mit
unserer eigenen Welt.

Freuen wir uns gemeinsam
auf eine spannende und unterhaltsame
Spielzeit – ich kann Ihnen garantieren,
es ist für alle etwas dabei!

Ihre



Anja Krause
Stadträtin
Dezernentin für Kultur, Soziales
und Gesundheit

deutsches
theater
göttingen

deUtscher
theAter
gOttinGEn

Inhalt

S. 4	Premieren
S. 90	Wiederaufnahmen
S. 110	Ensemble
S. 140	Spielraum
S. 142	Theater für Alle
S. 144	Theater und Schule
S. 148	Zugabe
S. 154	Auf und hinter der Bühne
S. 163	Förderverein
S. 168	Service
S. 193	Allgemeine Geschäftsbedingungen
S. 197	Förder*innen und Zuwendungsgeber*innen Kooperationspartner*innen
S. 210	Impressum

Premieren

S. 6 Die Guten / S. 10 La Révolution #1 – Wir schaffen das schon / S. 14 Törless / S. 18 Leonce und Lena / S. 22 Der Zauberer von Oz / S. 26 Der zerbrochne Krug / S. 30 Die Nacht, als Laurier erwachte / S. 34 Das deutsche Haus / S. 38 Nach dem Leben / S. 42 Die ersten hundert Tage / S. 46 Bucket List / S. 50 Ajax / S. 54 Mephisto / S. 58 Die Wand / S. 62 Dieses Stück geht schief / S. 66 Entweder ... oder? / S. 70 Showtime / S. 74 Nebenan / S. 78 Über die Kunst / S. 82 Entstehen – Leben – Vergehen / S. 86 Der junge Mann

DIE GUTEN

6



PREMIERE
5. SEPTEMBER
2024

DIE GUTEN
REBEKKA KRICHELDORF

Regie Meera Theinert

dt.2

Die vier antiken Kardinaltugenden Fortitudo (Tapferkeit), Justitia (Gerechtigkeit), Temperantia (Mäßigung) und Prudentia (Klugheit) treffen sich seit über 2000 Jahren regelmäßig zur Bestandsaufnahme gesellschaftlichen Verhaltens. Und tatsächlich fällt in diesem Jahr die Bilanz positiv aus. Es scheint so, als hätte ein grundlegendes Umdenken stattgefunden. Statt Hochmut, Habgier und Wollust stehen nach Jahrtausenden plötzlich Empathie, Nachhaltigkeit und solidarisches Miteinander ganz hoch im Kurs. »Sünden sind out, Tugenden sind in!« Eigentlich sollten nun alle glücklich und zufrieden sein, doch bei genauerer Betrachtung hat jede Tugend auch negative Entwicklungen zu verzeichnen. Skepsis macht sich breit. Fortitudos Rat an die Menschen wäre: »Weniger posten, mehr fighten. Weniger Bekenntnis, mehr Tat.« Und was, wenn nun doch die Psychomachia kommt, das prophezeite letzte Gefecht zwischen Tugenden und Lastern – hätte man nicht vorher am Trainingslager teilnehmen müssen, um den Kampf tatsächlich zu gewinnen? Rebekka Kricheldorf bedient sich der jahrtausendealten Mythen von Tugenden und Sünden und hinterfragt auf grotesk-satirische Weise den allgemeinen Trend zum Gutmenschentum. Alles nur Show oder lang ersehnte Erkenntnis? Diese Frage bringt selbst die Tugenden in existentielle Erklärungsnot.

Rebekka Kricheldorf

Rebekka Kricheldorf war Hausautorin am Nationaltheater Mannheim und am Theaterhaus Jena. Sie schrieb Auftragswerke unter anderem für das Deutsche Theater Göttingen, Staatstheater Kassel, Deutsche Theater Berlin und Theater Heidelberg. Sie erhielt den Publikumspreis des Heidelberger Stückemarkts, den Verleger*innenpreis, den Kleist-Förderpreis, den Schiller-Förderpreis des Landes Baden-Württemberg und den Kasseler Preis für Komische Literatur sowie Einladungen zu den Mülheimer Theatertagen und den Autor*innentheatertagen Berlin.

Meera Theunert

Meera Theunert, geboren 1991 in Nürnberg, studierte Psychologie in Erlangen und Theaterregie in Hamburg und Ouagadougou (Burkina Faso). Anschließend arbeitete sie als Regieassistentin am Staatstheater Nürnberg. Ihre Arbeiten waren im Lichthof Theater und auf Kampnagel Hamburg, beim Körper Studio Junge Regie und dem Fusion Festival zu sehen. Am Deutschen Theater Göttingen inszenierte sie in der Spielzeit 2022/23 »Jeeps« von Nora Abdel-Maksoud und in der Spielzeit 2023/24 »Fischer Fritz« von Raphaela Bardutzky.

PREMIERE
5. SEPTEMBER
2024

*Seid nicht solche
Korinthenbäcker!
Wenn jetzt die Psychomachia
kommt und wir sind
nicht vorbereitet und
nur die Laster sind top
trainiert, dann sind
wir aber am Arsch.*

8

Die Guten

dt.2



LA RÉVOLUTION #1 – WIR SCHAFFEN DAS SCHON

10

PREMIERE
6. SEPTEMBER
2024

LA RÉVOLUTION #1
– WIR SCHAFFEN DAS SCHON
JOËL POMMERAT

AUS DEM FRANZÖSISCHEN
VON ISABELLE RIVOAL

Regie Schirin Khodadadian

dt1

Die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit machen die Französische Revolution zu einem Meilenstein in der Entstehung moderner Demokratien. Während draußen auf den Straßen das Volk gewaltsam gegen König Ludwig XVI. protestiert und der drohende Staatsbankrott unvermeidlich erscheint, entbrennt in der Nationalversammlung eine leidenschaftliche Debatte über die Zukunft des Landes: Welche Vision haben wir für unser Land? Die Ereignisse in Paris könnten eine Wende für ganz Europa bedeuten. Die Verhandlungen gestalten sich schwierig: Die Grundprinzipien einer modernen Gesellschaft müssen neu definiert werden, während radikale und gemäßigte Standpunkte scheinbar unvereinbar sind. Joël Pommerats Theaterstück ist von historischen Ereignissen und Reden der Französischen Revolution inspiriert. Aber die Zeiten schwimmen und das Stück könnte auch im Hier und Jetzt spielen. Das Publikum erlebt Momente, in denen die Bürger*innen für den Wandel aufbegehren. Das Theater wird zum politischen Forum, der Publikumsraum zur Nationalversammlung, in der die hitzigen Debatten über die Gestaltung einer neuen Staatsform geführt werden. Wir erleben durch die Reise zum Ursprung unserer gelebten Demokratie, wie mühevoll ein Ringen um eine menschliche Staatsform ist. Der Kraftakt lohnt sich – »La Révolution #1 – Wir schaffen das schon« ist ein packendes und hochaktuelles Stück über Politik, das die Geschichte wiederbelebt und unsere Beziehung zur Demokratie auf den Prüfstand stellt.

Joël Pommerat

Joël Pommerat, geboren 1963, wurde bereits mit 18 Jahren Schauspieler und begann mit 23 zu schreiben. 1990 wurde sein erstes Stück am Pariser Théâtre Clavel uraufgeführt. In diesem Kontext gründete er die Compagnie Louis Brouillard. Seitdem entwickelt er seine Stücke zusammen mit den Schauspieler*innen auf den Proben. Für »La Révolution #1 – Wir schaffen das schon« wurde Joël Pommerat gleich dreifach mit dem Prix Molière ausgezeichnet. Als bester Gegenwartsautor, für die beste Inszenierung und für das beste Gegenwartsstück.

Schirin Khodadadian

Für »So wild ist es in unseren Wäldern schon lange nicht mehr« von Theresia Walser am Staatstheater Kassel bekam sie 2005 den Förderpreis für Regie der Deutschen Akademie für darstellende Künste. Mit ihren Uraufführungsinszenierungen von Stücken der Autorinnen Theresia Walser und Rebekka Kricheldorf wurde sie zu den Autor*innentheatertagen Berlin und den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Sie arbeitet kontinuierlich an Stadt- und Staatstheatern im deutschsprachigen Raum.

PREMIERE
6. SEPTEMBER
2024

*Die Natur hat alle Menschen
vom Ursprung her frei
und gleich erschaffen.*

12

La Révolution #1 – Wir schaffen das schon

dt.1

TÖRLESS



14

PREMIERE
21. SEPTEMBER
2024

TÖRLESS
NACH DEM ROMAN
»DIE VERWIRRUNGEN
DES ZÖGLINGS TÖRLESS«
VON ROBERT MUSIL

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET
VON THOMAS BIRKMEIR

Regie Janis Knorr

dt.1

In einem Elite-Internat werden die Schüler*innen Reiting, Beineberg sowie Törless Zeug*innen, wie Basini aus finanzieller Not Geld stiehlt. Anstatt dieses Verbrechen anzuzeigen, beschließen Reiting und Beineberg, fortan Basini als Versuchsobjekt zu missbrauchen. Sie genießen ihre machtvolle Position und werden zu Täter*innen. Sie erpressen, demütigen und misshandeln Basini auf unterschiedlichste Art. Es entwickelt sich ein befremdlich-lustvolles Spiel von heranwachsenden jungen Menschen auf der Suche nach sexuellen Erfahrungen und moralischer Orientierung in einer autoritären Gesellschaft. Von den Lehrkräften unbemerkt entsteht eine Parallelwelt voller Geheimnisse zwischen den vier beteiligten Schüler*innen. Und während sich die psychischen und physischen Erniedrigungen Basinis steigern, wird auch Törless immer mehr in das Geschehen involviert ... Robert Musils Debütroman von 1906 erzählt von der adoleszenten Erprobung von Gewaltmechanismen, der lustvollen Entdeckung des Selbst und dem Ausloten von intellektuell, ästhetisch und moralisch Erlerntem und sadistischer Triebhaftigkeit. Wie in einer Keimzelle ist die spätere Entwicklung zum Faschismus bereits zu erahnen.

Robert Musil

Robert Musil, 1880 in Klagenfurt geboren, studierte an der Militärakademie in Wien, brach die Ausbildung ab und wurde Maschinenbauingenieur. Er studierte in Berlin Philosophie, Psychologie, Mathematik und Physik. Ab 1918 lebte er als Schriftsteller und Theaterkritiker in Wien und Berlin. Musils Werk umfasst Novellen, Dramen, Essays und zwei Romane: »Die Verwirrungen des Zöglings Törless« und »Mann ohne Eigenschaften«, der unvollendet blieb. Er starb 1942 in Genf.

Janis Knorr

Janis Knorr, 1993 in Köln geboren, begann 2014 als Regieassistent am Staatstheater Kassel. Dort führte er ab 2016 selbst Regie, unter anderem bei »Die Leiden des jungen Werther« und »Kasimir und Karoline«. In der Spielzeit 2019/20 inszenierte er die Uraufführung »Der NSU-Prozess/Die Protokolle« in eigener Fassung. Mit dieser Arbeit fand er Erwähnung in der Kritiker*innenumfrage von Theater heute als bester Nachwuchsregisseur. Seit 2021 arbeitet Knorr unter anderem am Theater Cottbus, Theater Vorpommern, Theater Bamberg und Staatstheater Saarbrücken.

PREMIERE
21. SEPTEMBER
2024

dt.1

*Ich kann dir nicht helfen.
Du selbst bist an
allem schuld,
was mit dir geschieht.*

16

Törless

LEONCE UND LENA

18



PREMIERE
19. OKTOBER
2024

LEONCE UND LENA
NACH GEORG BÜCHNER

Regie Tanja Girischen

dt.1

Der junge Prinz Leonce aus dem Königreich Popo hat alles, was man sich wünschen könnte und doch ist er diesen Überflusses und der gesellschaftlichen Erwartungen überdrüssig. Gelangweilt und motivationslos tritt er durch seinen Alltag. Nur eine vom Vater arrangierte Ehe lässt ihn aktiv werden: Mit seinem Freund und Diener Valerio flieht er vor seinem Schicksal nach Italien. Dort treffen inkognito Leonce und Lena, Prinzessin aus dem Königreich Pipi, aufeinander und verlieben sich, ohne zu ahnen, dass sie die füreinander Bestimmten sind. Die eigenwilligen Königskinder kehren maskiert heim und werden anstelle des unauffindbaren Paares als Automaten getraut. Als die Masken fallen, müssen sie erkennen, dass sich das Vorgesehene erfüllt hat: »Das war die Flucht in das Paradies. Ich bin betrogen.« Zwischen Leichtigkeit, Humor und Verwechslungskomödie wirft Georg Büchner in seinem Theaterstück die großen Sinnfragen menschlichen Daseins auf. Lustvoll taumelnd, ängstlich liebend streben seine Figuren zwischen Welt-schmerz und Langeweile nach einem Moment echter Freiheit.

Georg Büchner

Georg Büchner wurde am 17. Oktober 1813 bei Darmstadt geboren und starb am 19. Februar 1837 in Zürich. Ab 1831 studierte er Medizin und Naturwissenschaften in Straßburg und ab 1833 auch Geschichte und Philosophie in Gießen. Er gründete 1834 die geheime Gesellschaft für Menschenrechte und verfasste zusammen mit Ludwig Weidig, einem führenden Oppositionellen, die Flugschrift »Hessischer Landbote«. Damit riefen sie die hessische Landbevölkerung zur Revolution gegen die Unterdrückung auf. 1834 begann er die Arbeit an »Dantons Tod«. 1836 wurde ihm die Doktorwürde der Universität Zürich verliehen. Schon vor seiner Übersiedlung nach Zürich hatte Büchner seine Arbeit an »Woyzeck« begonnen. Das Werk blieb ein Fragment. Anfang 1837 erkrankte Büchner und starb kurz darauf.

Tanju Girişken

Tanju Girişken wurde 1989 in Izmir, Türkei, geboren und schloss 2012 sein Schauspielstudium an der Universität Istanbul ab. Sein erstes Engagement trat er 2014 am Stadttheater Istanbul an. 2017 war er in der Inszenierung »Lö Grand Bal Almanya« von Nurkan Erpulat am Maxim Gorki Theater Berlin zu sehen. Von 2020 bis 2023 studierte er Regie im Masterstudiengang an der Theaterakademie August Everding in München. In dieser Zeit brachte er an der Theaterakademie »ruhen in resistance. Antigone« und »befristet/für immer« auf die Bühne.

PREMIERE
19. OKTOBER
2024

dt.1

*Des müde Leib findet
sein Schlafkissen übersall,
doch wenn der Geist müd' ist,
wo soll es ruhen?*

20

Leonce und Lena

DER ZAUBERER VON OZ



22

PREMIERE
17. NOVEMBER
2024

DER ZAUBERER VON OZ
FAMILIENSTÜCK NACH
LYMAN FRANK BAUM
VON SERGEJ GÖSSNER

Regie Maria Viktoria Linke

6+

dt.1

Nur ein Spiel noch und dann ab ins Bett! Doch bevor Doro einschlafen kann, klopft es seltsamerweise am Fenster. Es ist ein Heißluftballon, in den sie neugierig einsteigt und mit dem sie in einem Wirbelsturm nach Oz getragen wird. Hier beginnt eine abenteuerliche und spannende Reise, denn eigentlich will Doro so schnell wie möglich zurück nach Hause. Dafür aber braucht sie grüne Smaragde, die sie auf dem gelben Weg finden muss und mit denen sie eine Audienz beim Zauberer von Oz bekommt, der sie dann nach Hause bringen kann. Auf ihrem Weg trifft Doro den Strohmann, den sie vom Landwirt befreit und damit einen Smaragd erlangt, die Blechfrau, die sie ölt und einen weiteren Smaragd gewinnt und den Löwen, den sie für einen Smaragd von einem Splitter befreit. Sie sind eine prima Reisegruppe und schaffen es gemeinsam, die Abenteuer im Mohnfeld, im Porzellanland und im Wald der Kampfbaume zu bestehen. Und nicht nur, dass Strohmann, Blechfrau und Löwe feine Gefährten sind! Auch sie haben Wünsche, die ihnen der Zauberer erfüllen soll. Und als sie endlich das Schloss erreichen, gehen alle Wünsche ganz anders in Erfüllung als gedacht! Was Kinder alles können, dass sie immer mehr Verstand, Herz und Mut haben als sie glauben und wie man gemeinsam mehr erreichen kann als allein – davon erzählt »Der Zauberer von Oz« auch heute noch.

Lyman Frank Baum

Lyman Frank Baum wurde 1856 im Staat New York geboren, wuchs in sehr wohlhabenden Verhältnissen auf und war früh schon im künstlerischen Bereich tätig. Nach dem Tod seines Vaters war er gezwungen, selbst Geld zu verdienen und arbeitete als Reporter, stellte Schmieröl her, leitete ein Warenhaus und züchtete Hühner. Seinen literarischen Durchbruch erlebte er, als er mit 44 Jahren eine für seine Kinder erfundene Geschichte veröffentlichte: »Der Zauberer von Oz«. Baum starb 1919 in Los Angeles.

Sergej Göbner

Bevor Sergej Göbner, geboren 1988, Regisseur und Dramatiker wurde, studierte er Schauspiel und war an verschiedenen Theatern als Schauspieler engagiert. Unterdessen hat er neun Stücke vor allem für ein junges Publikum geschrieben, die oft gespielt und vielfach ausgezeichnet wurden.

Maria Viktoria Linke

Maria Viktoria Linke wurde 1976 in Jena geboren und arbeitete nach ihrem Studium als Dramaturgin, Chefdramaturgin und Schauspielregisseurin. Seit 2012 ist sie außerdem als Regisseurin tätig, unter anderem in Augsburg, Karlsruhe, Weimar, Darmstadt und Oldenburg.

24

Der Zauberer von Oz

PREMIERE
17. NOVEMBER
2024

*Traumhaft ist es hier
in jedem Fall!*

dt.1

D&R ZERBRACHNE KRUG

20



PREMIERE
7. DEZEMBER
2024

DER ZERBRACHNE KRUG
EIN LUSTSPIEL VON
HEINRICH VON KLEIST

Regie Moritz Franz Beichl

dt.1

Der Krug ist zerbrochen. Soviel steht fest. Und zerbrochen hat ihn Richter Adam. Auch das steht fest. Er war am Abend zu Eve gekommen, um ihr einen Deal aufzunötigen: Ihr geliebter Ruprecht soll ins Militär eingezogen und nach Asien verschifft werden, von wo fast niemand lebend zurückkommt. So sagt es zumindest Richter Adam und schlägt Eve vor, Ruprecht mit einem heimlich ausgestellten Attest vor dem Einzug ins Militär zu retten. Mit der Lüge und der in Aussicht gestellten Rettung kommt er spät abends zu Eve, verschließt die Zimmertür, ergreift ihre Hände und starrt sie an, bereit, noch weiter zu gehen, wozu es nicht kommt, da unerwartet und plötzlich Ruprecht die verschlossene Tür aufbricht, Adam flieht und dabei den Krug zerbricht. Was eine handfeste und justiziable Nötigung im Amt ist, kommt allerdings zunächst nicht ans Licht. Denn Adam zieht mit Drohungen und Einschüchterungen, weiteren Lügen und falschen Anschuldigungen einen vermeintlich sicheren Schutzwall um sich. Und dies in einem Verfahren, das er selbst leitet, da Eves Mutter vor Gericht den zerbrochenen Krug zum Verhandlungsfall machen lässt. Doch die prüfende Anwesenheit des Gerichtsrat Walter, eine unerschrockene Aussage einer Zeugin und letztlich Eves Mut, die Wahrheit zu sagen, lassen Richter Adam mitsamt Klumpfuß, Perücken und Kopfverletzungen auffliegen.

Heinrich von Kleist

Der 1777 geborene Heinrich von Kleist war Zeit seines Lebens einer der örtlich wie gedanklich umtriebigen Menschen. Er versuchte sich beim Militär, studierte unter anderem Physik und Mathematik oder arbeitete beispielsweise als Privatlehrer und beim preußischen Wirtschaftsministerium. Mit seinem literarischen Schaffen bekam er keinen Zugang zu den großen Strömungen der Klassik und Romantik, so dass er immer Außenseiter blieb und als dieser erst weit nach seinem Suizid mit nur 34 Jahren zu einem der wichtigsten Autoren seiner Zeit wurde.

Moritz Franz Beichl

Seit sieben Spielzeiten inszeniert der 32-jährige Moritz Franz Beichl am Deutschen Theater Göttingen. Er ist nach seinem Studium der Schauspielregie in Hamburg nicht nur Regisseur, sondern auch Prosaautor (»Die Abschaffung der Wochentage« und »Männer«) und Dramatiker (»Effi, Ach, Effi Briest«). Er wurde bislang unter anderem mit dem Nestroy-Theaterpreis und dem Niederösterreichischen Kulturpreis ausgezeichnet.

28

Der zerbrochne Krug

PREMIERE
7. DEZEMBER
2024

*O Himmel!
Wie belog der
Böswicht mich!*

dt.1

DIE NACHT, ALS LAURIER ERWACHTE

30

PREMIERE
14. DEZEMBER
2024

DIE NACHT, ALS
LAURIER ERWACHTE
MICHEL MARC BOUCHARD

AUS DEM FRANZÖSISCHEN
VON FRANK HEIBERT
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

Regie Michael Lotzmathe

dt.2

Als ihre Mutter stirbt, kehrt Mimi zurück in die Heimat, in die tiefe Provinz. Sie hat sich komplett von der Vergangenheit und ihrer Familie gelöst. Inzwischen ist sie eine berühmte Bestatterin und kümmert sich um extravagante Abschiedszeremonien für Stars und ehemalige Staatsoberhäupter. Auch die Einbalsamierung ihrer Mutter übernimmt sie, doch Mimis Rückkehr stößt nicht auf große Begeisterung. Ihre drei Brüder haben das Dorf nie verlassen und alte Konflikte kochen schnell wieder hoch. Die letzten Jahre sind für sie nicht unbedingt glücklich verlaufen: Elliot hat mit Drogenproblemen zu kämpfen, Dennis ist geschieden und Julien, der älteste Bruder, ist erst seit ein paar Jahren clean. Nun trifft Mimi nach vielen Jahren auf ihre entfremdeten Geschwister und nutzt den Augenblick, um reinen Tisch zu machen. Denn seit ihrer Jugend wird das Leben der ganzen Familie von einem schrecklichen Vorfall bestimmt. Was geschah in der Nacht, als Mimi sich in das Zimmer des Nachbarjungen, ihres Schwarms, Laurier schlich? Der Autor Michel Marc Bouchard sezziert in »Die Nacht, als Laurier erwachte« mit scharfer Klinge den Mantel des Schweigens, der so manch gut gehütetes Familiengeheimnis umhüllt.

Michel Marc Bouchard

Michel Marc Bouchard ist ein preisgekrönter kanadischer Dramatiker. Er studierte Theaterwissenschaft an der Universität Ottawa und arbeitete danach als Dramaturg an verschiedenen französischsprachigen Theatern. Er veröffentlichte mehr als 20 Theaterstücke, von denen »Tom auf dem Lande«, bekannt durch die Verfilmung von Xavier Dolan, bereits 2021 am Deutschen Theater Göttingen zu sehen war.

Michael Letmathe

Neben seiner Arbeit als Dramaturg führt Michael Letmathe regelmäßig Regie. Nach »Tom auf dem Lande« am Theater Münster ist »Die Nacht, als Laurier erwachte« bereits die zweite Deutschsprachige Erstaufführung, die er von Michel Marc Bouchard realisiert. Seit der Spielzeit 2024/25 ist Michael Letmathe Chefdramaturg am Deutschen Theater Göttingen.

PREMIERE
14. DEZEMBER
2024

*Brichst du nachts
immer noch in
Häuser ein?*

32

Die Nacht, als Laurier erwachte

dt.2

DAS DEUTSCHE HAUS

34



PREMIERE
25. JANUAR
2025

DAS DEUTSCHE HAUS
PHILIPP LÖHLE
URAUFFÜHRUNG

Regie Philipp Löhle

dt1

Kommt ein Mensch nach Haus, fühlt er sich wohl und geborgen, sicher und geschützt. Es ist behaglich, das Haus, und stabil gebaut, so dass es für Gäste bereit ist und vor Unwettern schützt. Hier gelten die Regeln der Fairness und menschliche Umgangsformen. Doch wer hat sich da hinten in dem Zimmer eingeknistet? Was sind das für kleine Risse in der Wand? Hat da jemand eine Waffe hingestellt? Hab ich gerade wen davon reden gehört, dass hier wer stört? Ist von zu Vielen die Rede? Wieso fühlt sich jetzt etwas nur noch dann behaglich an, wenn es exklusiv ist? Etwas im Haus scheint nicht recht in Ordnung zu sein. Oder gerade doch? Wer hat hier welche Meinung und mit wem lebe ich hier? Scheint es zunächst so zu wirken, als wirkten äußere Kräfte auf das Haus ein, so erweist sich beim näheren Hinsehen: Die Bewohner*innen verschulden die Verschiebung der Kräfte und Werte, die das Haus ins Wanken bringen (könnten). Philipp Löhle wird für sein nächstes Stück die Kräfte unter die Lupe nehmen, die – zum Teil schon seit Jahrzehnten – zu einer Verschiebung der demokratischen Werte und dem Drift nach Rechts führen.

Philipp Löhle

Der 1978 geborene Philipp Löhle begann schon während seines Studiums der Geschichte, Theater- und Medienwissenschaft und deutschen Literatur mit dem Schreiben von Theaterstücken. Diese erhielten etliche Preise und Nominierungen beim Heidelberger Stückemarkt und bei den Mülheimer Theatertagen. Außerdem war er Hausautor am Maxim Gorki Theater Berlin, Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Mainz und ist es aktuell am Staatstheater Nürnberg. Nach »Bombe!«, »Der Hund muss raus – ein Suchtstück«, »Die Verwandlung« und »Queerio« (bei dieser Arbeit als Autor und nicht als Regisseur) ist dies seine fünfte Auftragsarbeit am Deutschen Theater Göttingen.

PREMIERE
25. JANUAR
2025

dt.1

Bei uns ist
wirklich jedes
willkommen.*

**(Außer vielleicht Große, Kleine, Dicke, Dünne,
alle / Mittelmäßigen und natürlich keine Alten,
Jungen, Frauen und Kinder.)*

36

Das deutsche Haus

NACH DEM LEBEN. (AFTER LIFE)

38

PREMIERE
22. FEBRUAR
2025

NACH DEM LEBEN
JACK THORNE
NACH DEM FILM VON
HIROKAZU KORE-EDA

KONZEPT VON BUNNY CHRISTIE,
JEREMY HERRIN, JACK THORNE
DEUTSCH VON JOHN BIRKE
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

Regie Ulrike Arnold

dt.1

»Wir möchten, dass Sie eine Erinnerung auswählen, die für Sie besonders bedeutsam oder wertvoll ist. Die ein Gefühl erzeugt, in dem Sie gern dauerhaft bleiben möchten.« Diese Aufgabe bekommt jeder Mensch nach seinem Tod gestellt. Es ist mitunter kein leichtes Unterfangen, denn was ist eine Erinnerung, in der man die Ewigkeit verbringen möchte? Aus diesem Grund haben alle toten Menschen sieben Tage Zeit, um sich klar zu werden und jede*r bekommt einen Lotsen als Hilfe zur Seite gestellt. Wenn man seine Erinnerung gefunden hat, wird sie ganz realistisch nachgespielt und man geht mit der Erinnerung in die Ewigkeit. Manchmal muss es Kirschblüten regnen, manchmal ein ganz bestimmtes Tanzlokal mit einer besonderen Begegnung geben oder ein Flugzeug schweben. Auch an diesem Montag treffen Tote und Lotsen aufeinander. Aber was aussieht wie eine ganz normale Woche, entwickelt sich zu einer besonders herausfordernden. Denn es ist unter den Verstorbenen eine Person, die noch nicht bereit ist für die Ewigkeit und ein Lotse findet einen Menschen wieder, der ihm sehr viel bedeutet hat. Mit »Nach dem Leben« hat Hirokazu Kore-eda eine Welt erschaffen, in der es viel weniger um Tod und Trauer geht als um die guten Momente des Lebens, darum, warum es sich zu leben lohnt, und wie wertvoll ein empathisches Miteinander ist.

Hirokazu Kore-eda

Hirokazu Kore-eda wurde 1962 geboren und ist ein japanischer Filmregisseur, Drehbuchautor und Produzent. Dem europäischen Publikum wurde er durch die Filme »Shoplifters«, »Like Father, Like Son« und »Nach dem Leben« bekannt.

Jack Thorne

Der 1978 in Bristol geborene Jack Thorne ist Autor für Hörspiel, Theater und Film und hat als solcher für die Serien »Skins« und »This is England« gearbeitet. Außerdem war er neben J.K. Rowling Co-Autor bei dem Theaterstück »Harry Potter und das verwunschene Kind«.

Ulrike Arnold

Ulrike Arnold, 1965 geboren, studierte Schauspiel, war als Schauspielerin unter anderem an den Münchner Kammerspielen, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bayerischen Staatsschauspiel München und arbeitet regelmäßig am Staatstheater Nürnberg. Außerdem ist sie in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Als Regisseurin war sie bereits unter anderem in München, Wiesbaden, Braunschweig und Graz tätig.

PREMIERE
22. FEBRUAR
2025

dt.1

*Mögen Ihre
Erinnerungen
Sie beflügeln.*

40

Nach dem Leben

DIE ERSTEN HUNDERT TAGE



PREMIERE
7. MÄRZ
2025

DIE ERSTEN
HUNDERT TAGE
LARS WERNER
URAUFFÜHRUNG

Regie Ebru Tattici Barchess

dt.2

Eine abgelegene Shell-Tankstelle an der tschechischen Grenze zu Deutschland: Silvio ist der erste, der eintrifft. Er hatte dieses Treffen einberufen, mit Roya, Lou und Marin, doch sicher sein, ob sie sich blicken lassen würden, konnte er sich nicht. Noch vor zwei Jahren waren die vier beste Freund*innen. Das war, bevor man sich in Transit-zonen treffen musste. Bevor Roya, Lou und Marin ins Exil gingen und in Deutschland eine rechte extremistische Regierung an die Macht kam. Bevor Roya für ihre journalistische Arbeit bedroht, Lous Gender-Studies-Lehrstuhl das Geld entzogen und Marin vorgeblich auf eine Liste für politisch Verdächtige gesetzt wurde. Silvio will nun die Hilfe der drei erbitten und ihnen im Gegenzug ein Angebot machen. Doch das Wiedersehen offenbart direkt alte Konflikte und die tiefen politischen Gräben zwischen den Freund*innen. Mit dem Auftauchen eines Grenz-polizisten wird deutlich, dass Silvio sich weiter von seinen Freund*innen entfernt hat, als er zugibt.

Lars Werner

Lars Werner co-leitete von 2009 bis 2012 die Kunsträume Goldener Buergersteig und nullunendlich in Leipzig. 2017 gründete Werner das Berliner Ringtheater und war bis 2023 Teil der kollektiven Leitung. 2018 erhielt er den Kleist-Förderpreis für sein Stück »Weißer Raum«. 2023 erschien sein Debütroman »Zwischen den Dörfern auf hundert« bei Albino Berlin.

Ebru Tartıcı Borchers

Ebru Tartıcı Borchers studierte von 2008 bis 2013 Schauspiel an der Bilkent University Ankara. Nach ihrer Schauspielausbildung und ersten Engagements zog sie 2014 nach Deutschland. 2015 und 2016 arbeitete sie als Regieassistentin im Filmbereich, in 2017 und 2018 am Maxim Gorki Theater Berlin. Von 2018 bis 2022 studierte sie in Salzburg Regie am Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum und schloss ihre Ausbildung mit der Uraufführung »Knechte« von Caren Jeß ab. Mit der Inszenierung wurde sie bei der Kritiker*innenumfrage von Theater heute als beste Nachwuchskünstlerin nominiert. Neben ihren Inszenierungen übersetzt sie auch deutschsprachige Stücke ins Türkische.

PREMIERE
7. MÄRZ
2025

dt.2

*Manche Fremde
werden im
Rückblick besser.
Andere nicht.*

44

Die ersten hundert Tage

BUCKET LIST



46

PREMIERE
22. MÄRZ
2025

BUCKET LIST
Yael RONEN UND
SHLOMI SHABAN

EINE MUSIKALISCHE
PRODUKTION

Regie Anselmus Smigiel

dt.1

»Bucket List« ist jene Liste von Träumen und Zielen, die wir uns setzen, bevor das Leben zu Ende geht. Begleitet ist diese Liste meist von Hoffnungen, Ängsten und Sehnsüchten, die uns auf einer sehr persönlichen Reise durch Höhen und Tiefen begleiten. Ein Mann erwacht an einem Samstagmorgen, an welchem nichts mehr zu sein scheint, wie es war. In diese Lücke schmuggelt sich das neue Start-Up-Unternehmen Zeitgeist und verspricht Abhilfe mit einer neuartigen Technologie, die Erinnerung zur eigenen Wahl werden lässt. Somit bietet Zeitgeist die traumata-auslöschende Neuformatierung des Gedächtnisses. Doch bevor dieser wohlmeinende Prozess zur Gegenwartsbewältigung abgeschlossen werden kann, kann es zu Erinnerungsrückfällen kommen – aber nicht nur an das selbst Erlebte, sondern plötzlich findet man sich auch in fremden Leben wieder. »Bucket List« ist ein musikalischer Abend, geschaffen von dem renommierten Regie-Duo Yael Ronen und Shlomi Shaban. Sie führen das Publikum auf eine emotionale Reise durch die Tiefen der menschlichen Erfahrung. Ein sehr unterhaltsamer Trip, der auf vielen Ebenen berührt.

Yael Ronen

Yael Ronen wurde 1976 in Jerusalem geboren. Sie ist Autorin und Regisseurin für Theater und Film/Fernsehen. Von 2015 bis 2023 war sie Hausregisseurin am Maxim Gorki Theater Berlin. Sie wurde mit ihren Arbeiten mehrfach zum Theatertreffen eingeladen. Des Weiteren ist sie zweifache Nestroy-Preisträgerin und wurde mehrfach zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen.

Shlomi Shaban

Shlomi Shaban geboren 1976 in Tel Aviv, ist Singer-Songwriter, Komponist und klassischer Pianist. Er besitzt das Diplom des Klassischen Piano am London Royal College und absolvierte Solistenkonzerte mit den Israelischen Philharmonikern. Er wurde als Writer of the Year bei den ACUM Awards ausgezeichnet.

Aureliusz Śmigiel

Aureliusz Śmigiel wurde in Polen geboren. Er realisierte unter anderem Inszenierungen am Deutschen Theater Berlin, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Leipzig, Residenztheater München. Seine Tätigkeit als Dozent führte ihn an die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, Universität der Künste Berlin, Universität Mozarteum Salzburg und die University of Duhok (Irak).

PREMIERE
22. MÄRZ
2025

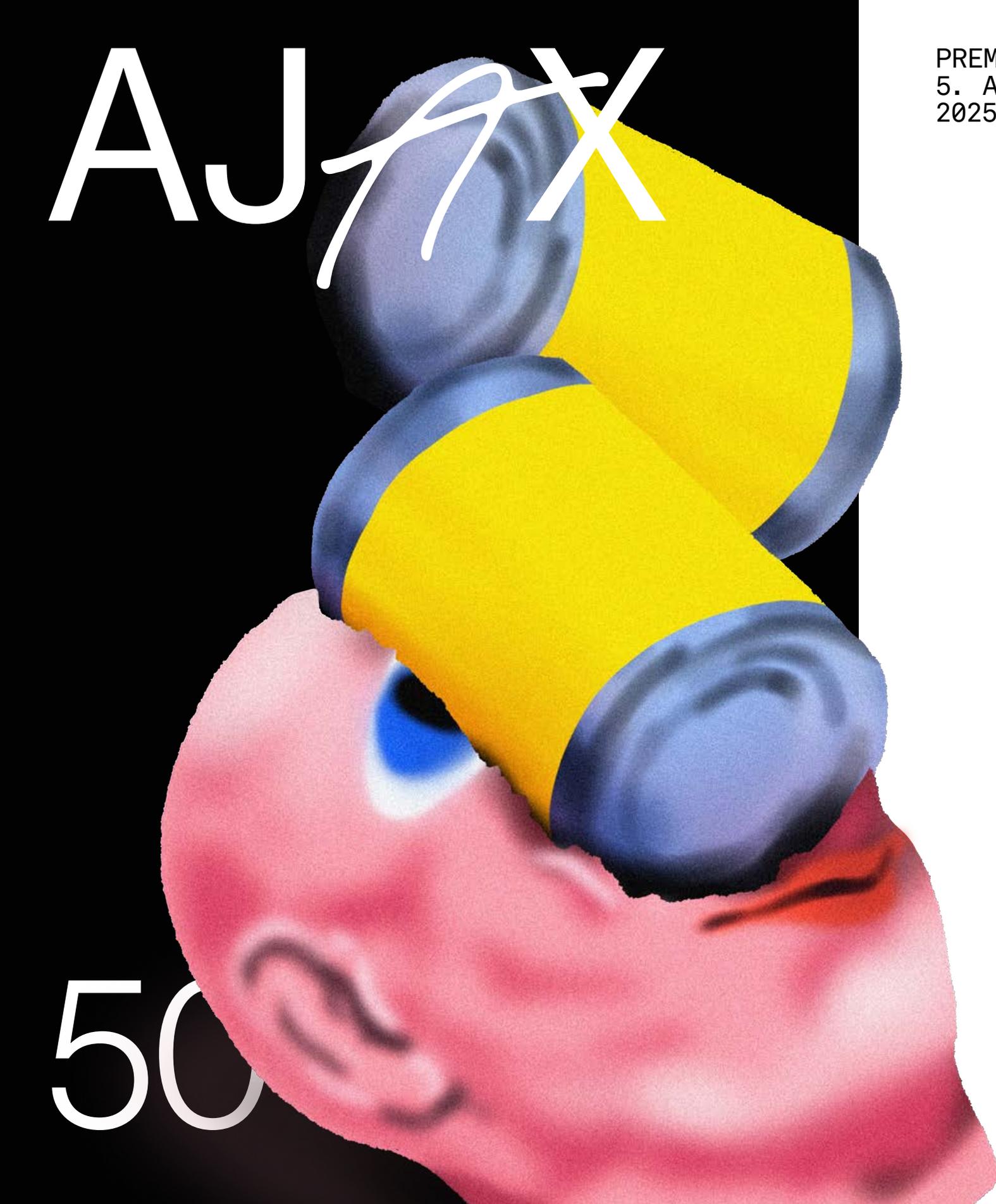
dt.1

*Samstag bin ich
aufgewacht
vergraben in den
Trümmern
meiner früheren
Realität*

48

Bucket List

AJAX



500

PREMIERE
5. APRIL
2025

AJAX
THOMAS FREYER

Regie Gustav Rueb

dt.1

Sophoklessche Antike und unmittelbare Gegenwart werden in Thomas Freyers »Ajax« miteinander verschnitten und es kommt zu Begegnungen von Figuren, die eigentlich Jahrtausende trennen. Ajax, der stolze und ruhmreiche griechische Feldherr im langjährigen Kampf um Troja, wird durch die nicht enden wollenden blutigen Kriegsgeschehnisse in den Wahnsinn und schließlich in den Suizid getrieben. Michael, ein deutscher Familienvater, bereitet sich auf einen Krieg in Europa vor, den er als Weltverschwörung heraufziehen sieht. Beide entfremden sich durch die verschobene Wahrnehmung von Welt immer mehr von ihren Familien. Vor allem für die Söhne hat die Radikalisierung der Väter fatale Folgen: Ajax Sohn Eurysakes will unbedingt tapfer und ehrenvoll in den Kampf ziehen und wird seinen Vater bald an Grausamkeit übertrumpfen. Michaels Sohn Jonathan entzieht sich allem und verliert sich im Drogenrausch. Allein ihre Frauen hinterfragen die immer wiederkehrenden Ausformungen von Gewalt, den Fanatismus von Verschwörungsmmythen und Männlichkeitsbilder, die seit Jahrtausenden erstaunlich unverändert geblieben sind. Eindringlich befragt das Stück dabei die Auswirkungen von Krieg auf persönliche und soziale Beziehungen und ermutigt dazu, aus der Betrachtung der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen.

Thomas Freyer

Thomas Freyer, 1981 in Gera geboren, studierte Szenisches Schreiben an der Universität der Künste, Berlin. Er debütierte 2006 mit »Amoklauf mein Kinderspiel« und gewann damit den Förderpreis beim Stückemarkt des Berliner Theatertreffens. Weitere Stücke sind unter anderem 2021 »Stummes Land« (Mülheimer Dramatiker*innenpreis) und »Treuhandkriegspanorama«. 2023 erhielt er für »Ajax« das Harald-Gerlach-Stipendium der Kulturstiftung Thüringen.

Gustav Rueb

Gustav Rueb, 1975 in Zürich geboren, assistierte bei Klaus-Michael Grüber an der Schaubühne, bei Peter Stein und Christof Loy und am Düsseldorfer Schauspielhaus, unter anderem bei Jürgen Gosch, wo er auch seine ersten eigenen Inszenierungen verwirklichte. Seitdem arbeitete er am Schauspielhaus Graz, Schauspielhaus Bochum, Staatsschauspiel Dresden und Schauspiel Essen. Regelmäßig inszenierte Rueb am Staatstheater Kassel, wo er 2010 für »Die Bakchen« den Hessischen Theaterpreis für die beste Inszenierung erhielt.

PREMIERE
5. APRIL
2025

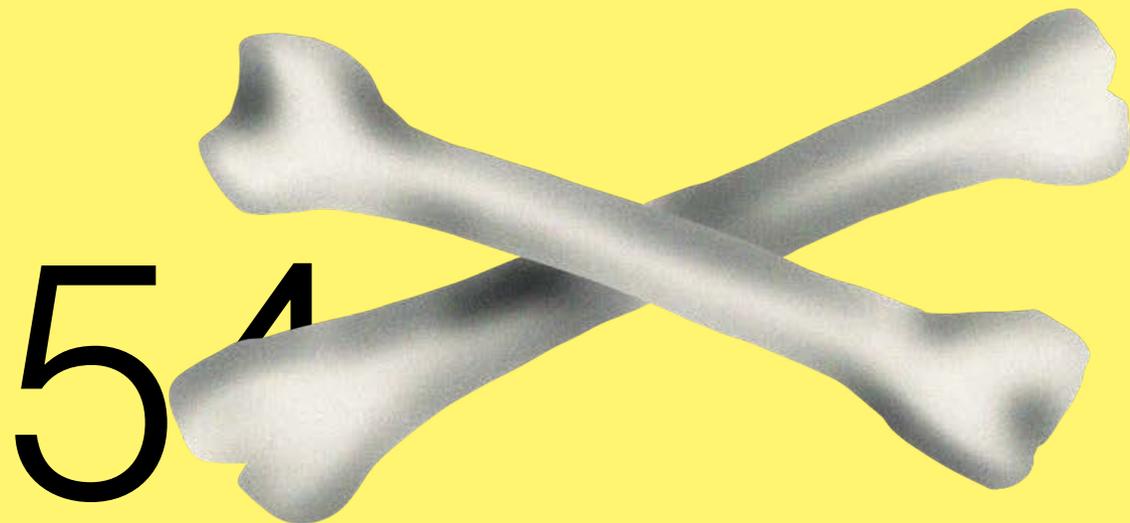
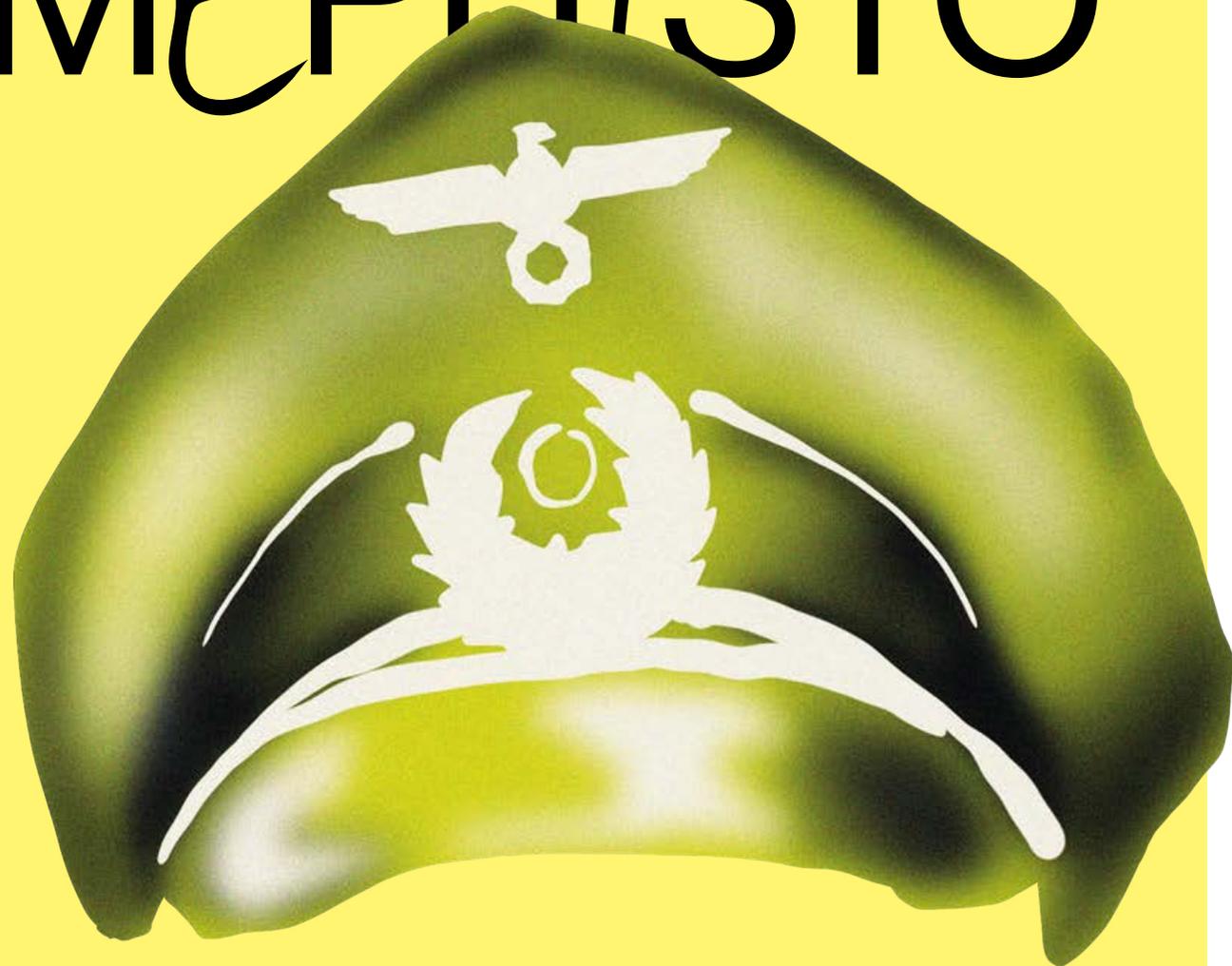
dt.1

Ich kann
nur Krieg.

52

Ajax

MEPHISTO



54

PREMIERE
26. APRIL
2025

MEPHISTO
NACH DEM ROMAN
VON KLAUS MANN

FÜR DIE BÜHNE
BEARBEITET
VON ERICH SIDLER

Regie Erich Sidler

dt.1

Der exzentrische und ehrgeizige Schauspieler Hendrik Höfgen schlägt sich zunächst 1926 als Provinzgröße am Hamburger Künstlertheater durch, doch avanciert er in kürzester Zeit zum Liebling der Herrschenden und zum Intendanten des Berliner Staatstheaters. Als die Nationalsozialisten an die Macht kommen, flieht er zunächst, wie viele seiner Kolleg*innen, aus Angst vor möglicher Verfolgung. Doch als armer Flüchtling im Exil leben, während in Deutschland der Rausch von Prominenz und Erfolg winkt? Wohl kaum. Schnell kehrt er zurück, arrangiert sich mit den neuen Machthabern und verrät somit nicht nur seine eigenen politischen und ethischen Ideale, sondern auch seine Freund*innen und Kolleg*innen. Er gibt sich dem Drang danach, ganz oben zu sein, gänzlich hin, egal auf welche Kosten, und wird so zum »Affen der Macht, zum Clown, zur Zerstreuung der Mörder«. Klaus Mann hat diesen »Roman einer Karriere« 1936 im Zorn (und im Amsterdamer Exil) geschrieben: Erbittert musste er registrieren, wie grassierend ein haltloser Opportunismus um sich griff. Er schuf mit »Mephisto« eine höchst detaillierte Menschenbeobachtung, die Fragen stellt nach persönlicher Integrität, nach Opportunismus und Widerstand, und danach, wie sich die Kunst zur Macht verhält.

Klaus Mann

Klaus Mann schrieb bereits mit 15 Jahren erste Novellen. Es folgten die Gründung eines Theaterensembles mit Schwester Erika, Pamela Wedekind und Gustaf Gründgens. In der Emigration wurde er zur zentralen Figur der internationalen antifaschistischen Publizistik. Er gab die Zeitschriften Die Sammlung (1933-35) und Decision (1941-42) heraus und kehrte zunächst als US-Korrespondent nach Deutschland zurück. Seine bedeutendsten Romane schrieb Mann im Exil. 1949 verstarb er in Cannes.

Erich Sidler

Erich Sidler, geboren in Luzern (Schweiz), absolvierte von 1991 bis 1995 die Regieausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Im Anschluss an seine Regieassistenten am Staatstheater Hannover wurde er 2001 als Hausregisseur am Staatstheater Stuttgart engagiert und arbeitete als freier Theater- und Opernregisseur. Von 2007 bis 2012 übernahm er die Künstlerische Leitung des Schauspiels am Stadttheater Bern. Seit der Spielzeit 2014/15 ist Erich Sidler Intendant des Deutschen Theater Göttingen.

PREMIERE
26. APRIL
2025

*Man weiß ja,
dass die großen
Herrn Sympathie
haben für
Komödianten.*

56

Mephisto

dt.1

DIE WAND

PREMIERE
7. JUNI
2025

DIE WAND
NACH DEM ROMAN VON
MARLEN HAUSHOFER

Regie Daniel Foerster

dt.2

Eine Frau will mit ihrer Cousine und ihrem Mann ein paar Tage in deren Jagdhütte in den Bergen verbringen. Das Paar will nur noch einmal kurz ins Dorf – doch sie kehren nicht zurück. Allein findet sich die Frau am nächsten Morgen in der Hütte wieder, getrennt von der Außenwelt durch eine unsichtbare, endlos wirkende Wand, hinter der kein Leben mehr zu existieren scheint, Totenstarre. Was ihr bleibt, sind lediglich der Hund Luchs, zugelaufene Katzen, eine Kuh und die Natur. Es beginnt eine Gefangenschaft, die in ihrem Unglück eine neue Form der Freiheit birgt. »Die Wand« zählt schon längst zu einem Literaturklassiker, welcher durch die zahlreichen Interpretationsmöglichkeiten besticht: Eine feministische Selbstermächtigung, die in der Isolation der Hauptfigur liegt, obschon diese Sicherheit und Bedrohung gleichermaßen bedeutet. Doch Haushofers bekanntestes Werk wird auch als radikale Zivilisationskritik verstanden, die den Menschen dazu zwingt, wieder im Einklang mit der Natur zu leben.

Marlen Haushofer

Marlen Haushofer wurde 1920 im oberösterreichischen Frauenstein geboren. Sie zählt heute zu den wichtigsten deutschsprachigen Autor*innen des 20. Jahrhunderts und wurde mit zahlreichen Literaturpreisen geehrt. Ihre Bücher sind in mehrere Sprachen übersetzt und wurden für Film und Theater adaptiert. 1970 starb sie in Wien.

Daniel Foerster

Daniel Foerster, geboren 1986 in Göttingen, studierte Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg Ludwigsburg. Am Schauspielhaus Graz realisierte er Ferdinand Schmalz »JEDERMAN (STIRBT)«, das zum Heidelberger Stückemarkt 2020 eingeladen und 2021 vom ORF für eine TV-Ausstrahlung aufgezeichnet wurde. In der Spielzeit 2023/24 war Daniel Foerster Teil des neuen Autor*innenateliers am Deutschen Theater Berlin in einer Regiepartnerschaft mit Caren Jeß.

PREMIERE
7. JUNI
2025

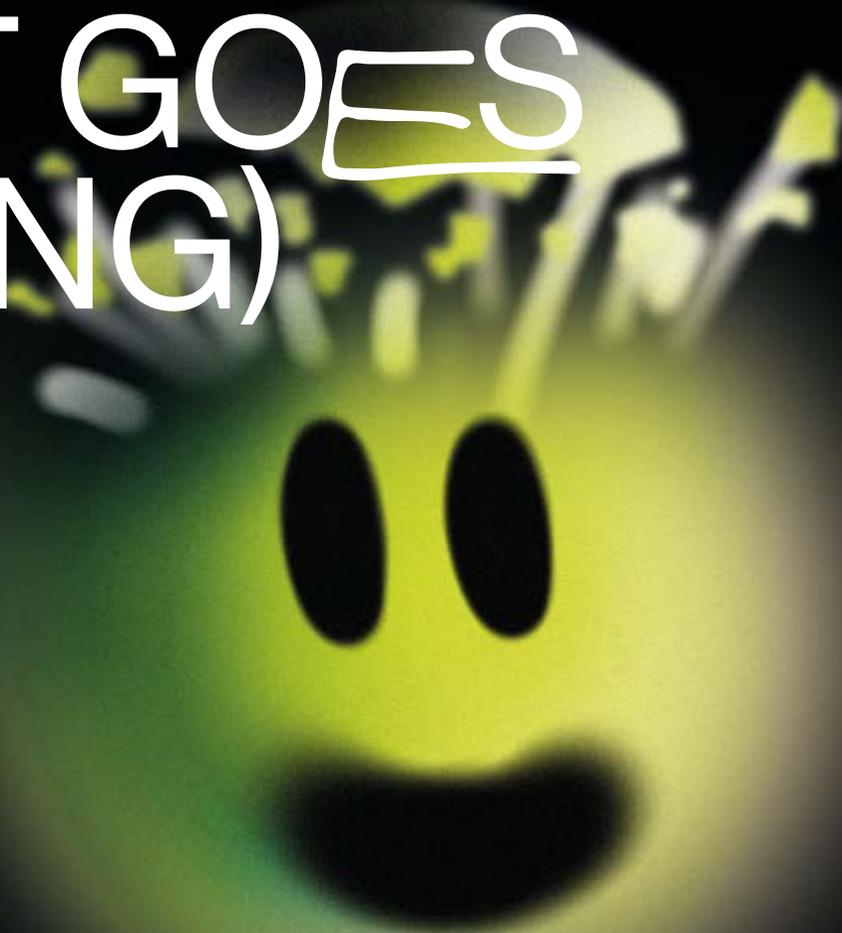
dt.2

60

Die Wand

*Es ist schrecklich
schwer, gerecht zu sein
zu seiner eigenen
Vergangenheit.*

DIESES STÜCK GEHT SCHIEF (THE PLAY THAT GOES WRONG)



62

PREMIERE
14. JUNI
2025

DIESES STÜCK
GEHT SCHIEF
(THE PLAY THAT
GOES WRONG)

KOMÖDIE VON HENRY LEWIS,
JONATHAN SAYER UND
HENRY SHIELDS
DEUTSCH VON
MARTIN RIEMANN

Regie Katharina Birch

dt.1

In diesem Theaterstück geht wortwörtlich alles schief: Eine Laientheatergruppe auf Tour hat endlich die Genehmigung erhalten, im Großen Saal eines echten Stadttheaters ihr neuestes Stück aufzuführen: »Mord auf Schloss Haversham«, eine Kriminalgeschichte à la Agatha Christie. Allerdings hat Chris, der Leiter der Gruppe, viele Aufgaben gleichzeitig zu meistern: Er ist nicht nur Autor des Stücks, sondern auch der Regisseur und spielt selbst die Rolle des Inspektors. Auch das Bühnenbild ist noch unfertig und hält einige Überraschungen parat. Zudem fehlt ausgerechnet heute der Hund, der ebenfalls performt, und der Licht- und Ton-techniker vermisst seine Lieblings-CD. Die Probleme stapeln sich und aus der Kriminalgeschichte wird ein absurd-verrückter Abend. »Dieses Stück geht schief« ist eine Hommage an das Theater und macht die Menschen, die dort arbeiten, zu Hauptakteur*innen. Die besondere Magie, die ein Theatersaal versprüht, bekommt in dieser rasanten Komödie eine Liebeserklärung auf die lustigste Art und Weise, die mensch sich nur vorstellen kann. Seit der Uraufführung im Jahr 2012 läuft das britische Original von »The Play That Goes Wrong« ununterbrochen in London und inzwischen in ganz Europa.

Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields sind Mitbegründer und Künstlerische Leiter der Theatergruppe Mischief Theatre, die 2008 von Studierenden der London Academy of Music and Dramatic Art in London gegründet wurde. In ihren Komödien taucht immer eine fiktive Theatergruppe auf, die schief laufende Amateuraufführungen inszeniert. Neben »The Play That Goes Wrong« entwickelten sie auch »Peter Pan Goes Wrong«, die BBC-Fernsehserie »The Goes Wrong Show« und »The Comedy About a Bank Robbery«.

Katharina Birch

Katharina Birch realisierte ihr Regiedebut 2009 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Dort entstanden zusätzlich verschiedene Soundinstallationen und sie inszenierte »Pünktchen und Anton« von Erich Kästner. Danach zog Katharina Birch nach London. Sie war dort für mehrere Theater und Opera Companies tätig. 2019, zurück in Deutschland, übernahm sie die künstlerische Leitung der Kulturwerkstatt Leer in Ostfriesland. Außerdem inszeniert sie an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern wie in Bochum, Oldenburg, Osnabrück oder Hannover.

PREMIERE
14. JUNI
2025

dt.1

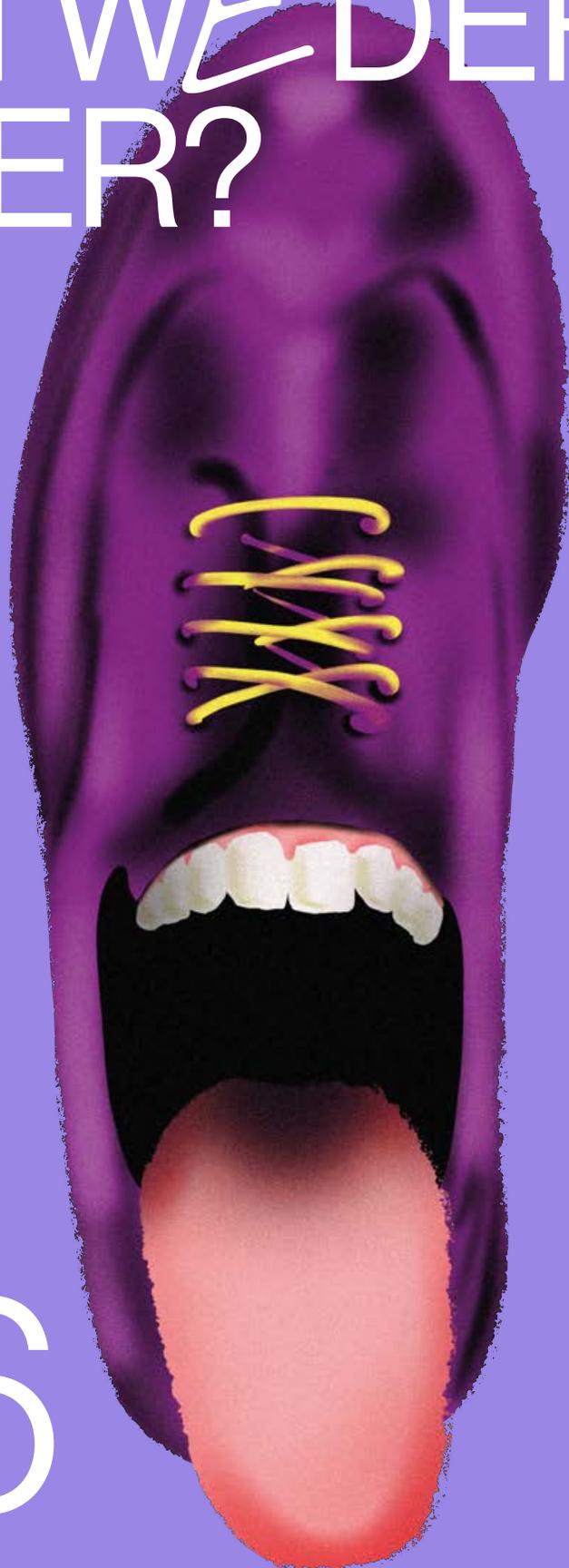
Unsere letztjährige
Produktion von
»Des Zaubers von Oze«
hatte einen schwierigen Start,
da wir nicht bemerkt hat-
ten, dass unser Bühnenbild-
ner farbenblind war.

64

Dieses Stück geht schief

ENTWEDER ... ODER?

66



PREMIERE
HERBST
2024

ENTWEDER ... ODER?
KOMÖDIE VON
JEAN-CLAUDE GRUMBERG

DEUTSCH VON
BIRGIT LEIB

dt.x

Fast jeden Tag begegnen sich die beiden Nachbarn im Treppenhaus. Sie reden nie viel miteinander, denn ein Treppenhaus ist nun mal kein Ort für intensive Freundschaften oder tiefgründige Gespräche. Es bietet aber auf jeden Fall Gelegenheit für einen kurzen Plausch, einen kleinen Scherz und das gute Gefühl, in einer freundlichen Umgebung zu wohnen, wo auch mal nacheinander geschaut wird. Wenn aber der eine dem anderen ganz unvermittelt die Frage stellt »Sind Sie Jude?«, ändert sich einiges, hier allerdings in völlig unerwarteter Weise. Denn was der Auslöser für große Zerwürfnisse, Anschuldigungen und Vorurteile sein könnte, erweist sich für die beiden Nachbarn als Quelle mitunter entlarvend heiterer und überraschend erkenntnisreicher eben dann doch tiefgründiger Gespräche. Immer wieder treffen sie im Treppenhaus aufeinander und sprechen wieder und wieder über Judentum und Christentum, Glaube und Atheismus, Alkohol und Schweinefleisch, Bibel und Talmud, Internet und Briefkästen. Sie kommen vom sprichwörtlichen Hölzchen aufs Stöckchen, wechseln von Politik zu Privatem und erörtern die Weltlage genauso wie den Alltag. Und so entsteht ganz leicht über kuriose Umwege und wortwitzige Missverständnisse im Ton der französischen Boulevard-Komödie eine zutiefst menschliche Annäherung – nicht nur an ein Thema, sondern an ein empathisches Miteinander.

PREMIERE
HERBST
2024

dt.x

Jean-Claude Grumberg

Der 1939 in Paris als Sohn eines rumänischen Juden geborene Grumberg nahm nach seiner Schneiderlehre Schauspielunterricht, spielte zunächst in Laiengruppen, wo er auch mit dem Schreiben begann. Seither entstanden diverse Theaterstücke und Drehbücher. Sein bekanntestes Stück ist »Dreyfus«, das in den 1970er-Jahren auch in Deutschland für Aufsehen sorgte.

Was hat Ihnen
mein Briefkasten
nun schon
wieder getan?

68

Entweder ... oder?

SHOWTIME (EIN ENTTÄUSCHENDER ABEND)



70

PREMIERE
HERBST
2024

SHOWTIME
(EIN ENTTÄUSCHENDER
ABEND)
FELIX KRAKAU

dt.x

Das Publikum ist bereit für die Vorstellung. Doch dann passiert die große Enttäuschung: Die Hauptdarstellerin hat eine Stimmbandentzündung. Aber nicht nur das, die Gewerkschaft deutscher Bühnen-Angehöriger hat zum Streik aufgerufen, so dass der Chor ebenfalls nicht auftreten wird. Die Vorstellung fällt sozusagen ins Wasser! Doch es gibt eine Geheimwaffe: Den Universalschauspieler! Und genau das ist der Moment, in dem David, dieser exzellente Joker, zum Einsatz kommt. Wenn irgendwo an einem Theater jemand ausfällt, wird schnell das Telefon gezückt, David angerufen, der sofort ins Taxi steigt und die Vorstellung retten soll. Der Vorhang muss ja irgendwie hoch. Sein Repertoire ist breitgefächert – berühmte Monologe aus klassischen und modernen Dramen inklusive. Aber kann er das Publikum damit überzeugen? Ein erhellender Austausch über die Qualität der Enttäuschung beginnt.

PREMIERE
HERBST
2024

dt.x

Felix Krakau

Felix Krakau, 1990 in Hamburg geboren, ist Theaterregisseur und Autor. Er arbeitet an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern, wie am Schauspielhaus Düsseldorf, an den Staatstheatern Darmstadt und Augsburg und dem Volkstheater Wien. Seine Inszenierungen bewegen sich an der Schnittstelle von Realität und Fiktion, von Quatsch und bitterem Ernst. 2019 gewann er den Preis des Körber Studio Junge Regie, außerdem 2023 den Else Lasker-Schüler-Stückepreis.

*Es tut mir leid,
dass der Abend direkt mit
der ersten Enttäuschung
beginnen muss:
mit mir.*

72

Showtime (ein enttäuschender Abend)

N{BENAN



74

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

NEBENAN
DANIEL KEHLMANN

BASIEREND AUF DEM
GLEICHNAMIGEN FILM
VON DANIEL BRÜHL
UND DANIEL KEHLMANN

dt.x

Kurz vor dem Abflug zu einem wichtigen Casting für einen Action-Blockbuster in London, betritt der bekannte und erfolgreiche Filmschauspieler Daniel eine Berliner Eckkneipe, um bei einem schnellen Kaffee Text zu lernen und auf ein Taxi zum Flughafen zu warten. Ein ihm fremder Stammgast namens Bruno beginnt ungefragt ein Gespräch. Es stellt sich heraus, dass Bruno im gleichen Haus wie Daniel wohnt und seit Jahren dessen Post entgegennimmt. Zu DDR-Zeiten hat der bisher unbekannte Nachbar sogar in der jetzigen Wohnung des Stars und seiner Familie gelebt – bevor sie, für ihn unbezahlbar, zu einem teuren Loft umgebaut wurde. Was als harmloses Kneipengespräch über Daniels Filmrollen beginnt, wird schnell übergriffig-verstörend: Bruno provoziert ihn mit immer neuen intimen und pikanten Details aus seinem Privatleben. Alle Versuche, ihn loszuwerden, schlagen fehl. Schnell wird klar: Der Schauspieler wird es heute nicht mehr nach London schaffen, doch das wird seine geringste Sorge sein. In Daniel Kehlmanns schwarzhumorigem Kammerspiel »Nebenan« prallen die Welten eines westdeutschen Filmstars und eines ostdeutschen Gentrifizierungsopfers und Wendeverlierers ungebremst aufeinander. Ein bitterböses Katz-und-Maus-Spiel mit messerscharfen Dialogen und überraschenden Wendungen.

Daniel Kehlmann

Daniel Kehlmann, 1975 in München geboren, studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Wien. 1997 erschien sein erster Roman »Beerholms Vorstellung«. Mit »Ich und Kaminski« (2003) und »Die Vermessung der Welt« (2005) folgte auch der internationale Durchbruch. Sein Roman »Die Vermessung der Welt« war eines der erfolgreichsten deutschen Bücher der Nachkriegszeit, ebenso wie sein Roman »Tyll«. Er schrieb Theaterstücke und Drehbücher unter anderem »Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull« (Regie: Detlev Buck) und »Nebenan« (Regie: Daniel Brühl). Zuletzt erschien 2023 sein Roman »Lichtspiel«. Kehlmann lebt in New York und Berlin.

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

dt.x

*Wir sind hier,
weil du mir was sagen willst.
Also sag es mir
oder halt die Fresse.*

76

Nebenan

ÜBER DIE KUNST
SEINEN CHEF
ANZUSPRECHEN
UND IHN UM EINE
GEHALTSERHÖHUNG
ZU BITTEN



PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

ÜBER DIE KUNST SEINEN
CHEF ANZUSPRECHEN
UND IHN UM EINE
GEHALTSERHÖHUNG
ZU BITTEN
GEORGES PEREC

AUS DEM FRANZÖSISCHEN
VON TOBIAS SCHEFFEL

dt.x

Ein*e Angestellte*r hat nach reiflicher Überlegung den ganzen Mut zusammengenommen und sich entschlossen, den Abteilungsleiter aufzusuchen, um ihn um eine Gehaltserhöhung zu bitten. Um sich perfekt auf diesen einen entscheidenden Moment vorzubereiten, werden, wie zur Übung, alle möglichen Wendungen einer solchen Begegnung durchgespielt. Doch der Weg zum Ziel der Gehaltserhöhung ist steinig und besteht aus Eventualitäten, Hypothesen und vielen ungeahnten Hindernissen und Unwägbarkeiten des Lebens, wie der Frage nach dem richtigen Wochentag, dem Unwohlsein nach Genuss des Kantinenessens, dem möglichen Auftreten von Kinderkrankheiten oder der T-60-Frage, die es zu besprechen, psychologisch zu analysieren und lösungsorientiert zu bewältigen gilt. Es könnte tausend Gründe geben, weshalb das Gespräch nicht zustande kommt oder einen ungewollten Verlauf nimmt – frei nach dem Motto: »Da gibt es nur entweder, oder.« Georges Perec liebt das Spiel mit der Sprache, mit sich ständig wiederholenden Wörtern und Phrasen ohne Punkt und Komma. Sein Sprachwitz unterstreicht die Vergeblichkeit, Dinge zu ordnen und Regeln zu erfinden, um den täglichen Herausforderungen adäquat zu begegnen und entfacht eine mitreißend-absurde Komik des Scheiterns.

Georges Perec

Georges Perec, 1936 in Paris geboren, war Schriftsteller und Filmemacher. Er war Mitglied der Oulipo-Gruppe, schrieb sprachexperimentelle Lyrik und Prosa und einige Romane, darunter »Die Dinge« 1965, »Anton Voyls Fortgang« 1969, »Das Leben. Gebrauchsanweisung« 1978 und »53 Tage« 1989. Der Dramatiker, Drehbuchautor und Übersetzer Perec wird zu den wichtigsten Vertretern der französischen Nachkriegsliteratur gezählt. Er starb 1982 in Ivry-sur-Seine.

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

dt.x

*Verlieren Sie
nicht den Mut.*

*Es bedarf mehr,
um Sie wiederzuzwingen.*

80

Über die Kunst seinen Chef ...

ENTSTEHEN – LEBEN – VERGEHEN



82

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

ENTSTEHEN – LEBEN
– VERGEHEN
EIN CHOR FÜR DIE STADT

Regie Alexander Weise

dt.x

Der Schauspieler und Regisseur Alexander Weise wird sich mit Bürger*innen und Schauspieler*innen chorisches auf die Suche danach machen, was in den rasant fortschreitenden Entwicklungen der Zeit, den Krisen und Umbrüchen verloren zu gehen droht: Was ist ein Mensch am Ende seiner Lebenszeit mit all seinen Erfahrungen noch wert? Kann das, was erlebt wurde, einfach auf den Haufen der Geschichte? Zeitzeugen des Holocaust stehen unverstündlich und erschüttert einem weltweit wiedererstarkten Antisemitismus gegenüber, alte Gewissheiten von Frieden, der scheinbar ausgeweglosen Realität von Barbarei, junge Energie für das Vorgehen gegen den Klimawandel den kompromisslosen Zwängen und Mächten des Kapitalismus. Nichts scheint mehr sicher, schon gar nicht die Zukunft, die durch die Hoffnung KI von einer technischen Revolution geprägt sein wird, die unter Umständen alte Wertigkeiten auf den Kopf stellt. Die Generationen unterscheiden sich in ihren Einschätzungen, widersprechen einander und es entsteht womöglich Fremdheit. – Worauf können wir uns noch einigen? Eine sehr simple Antwort wäre: auf Geburt, Leben und Tod.

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

dt.x

Alexander Weise

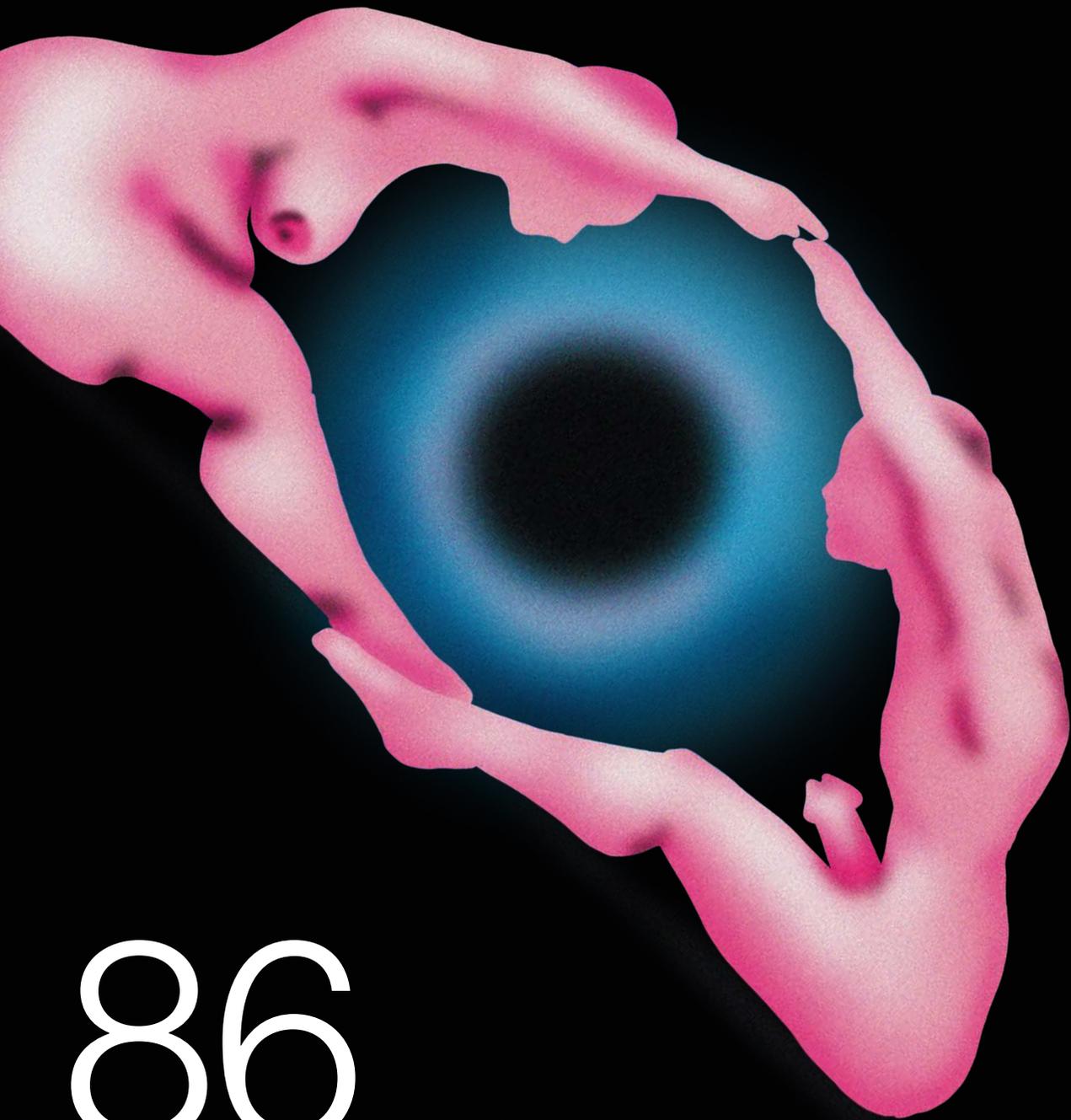
Durch seine Begegnung mit dem Regisseur Ulrich Rasche 2009 fand Alexander Weise an der Volksbühne Berlin zur Chorarbeit. Es folgten zahlreiche Arbeiten mit Sprechchören unter anderem bei Karin Henkel, Karin Beier und Cornelia Crombholz. 2017 und 2019 wurden die Inszenierungen »Die Räuber« und »Das große Heft« (Regie: Ulrich Rasche, Sprechchöre: Alexander Weise) zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seit 2020 führt Weise selbst Regie. In seinen Arbeiten »Das Eddy-Projekt« (2021), »Rights for Children« (2022) oder »ER.SIE.ES« (2023) bringt er Laien-Darsteller*innen mit professionellen Künstler*innen zusammen, um Lebenswirklichkeiten abbilden zu können, die im künstlerischen Prozesse manchmal in den Hintergrund geraten.

Worauf können wir
uns noch einigen?
Eine sehr simple
Antwort wäre:
auf Geburt, Leben
und Tod.

84

Entstehen – Leben – Vergehen

DER JUNGE MANN



86

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

DER JUNGE MANN
ANNIE ERNAUX

AUS DEM FRANZÖSISCHEN
VON SONJA FINCK

dt.x

54 Jahre ist sie alt, als sie sich wieder verliebt. Und es beginnt eine Zeit mit täglichen Telefonaten und Treffen an Wochenenden, weil er noch eine Freundin hat, von der er sich aber nach einer Weile trennt. Und es beginnt auch eine Zeit mit lustvoller Sexualität und ganzen Tagen im Bett bei Nieselregen. Dass ihr Freund 30 Jahre jünger ist als sie und Student, bringt sie zurück in ihre eigene Vergangenheit und in die Zeit, als sie studierte, in kalten Zimmern wohnte und billiges Essen aß. Gleichzeitig aber entflieht sie nicht ihrer Lebensrealität, sondern es verwandeln sich ihre Vergangenheit und seine Gegenwart zu einer ganz besonderen und intensiven altersunabhängigen Realität. Und während sie und er das Zusammensein genießen, blicken die Gäste an den Nachbartsche missbilligend, taxieren die anderen am Strand skeptisch ihren Körper und den ihres Freundes und werfen Paare in ähnlicher Konstellation ihnen verschwörerische Blicke zu. Ganz ohne Scham, mit einer großen Herzlichkeit und scharfen Beobachtungsgabe erzählt Annie Ernaux autofiktional von ihrer Liebesbeziehung zu einem deutlich jüngeren Mann. Sie lädt mit großzügiger Geste dazu ein, den Blick zu verändern und die Liebe zu sehen statt der (noch) ungewohnten Paarkonstellation.

PREMIERE
IN DER
SPIELZEIT
2024/25

dt.x

Annie Ernaux

Die Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux wurde 1940 als Arbeiter*innenkind in der Normandie geboren und war die Erste in ihrer Familie, die nach dem Schulabschluss studierte. Bereits während ihrer Arbeit als Gymnasiallehrerin begann sie zu schreiben und wurde mit ihren autofiktionalen Texten nicht nur bekannt, sondern war Wegbereiterin für viele andere. Mit »Eine Frau«, »Der Platz« und »Die Jahre« erreichte sie auch in Deutschland ein breites Publikum.

Mein Körper
hatte kein
Altes mehr.

88

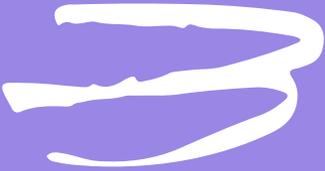
Der junge Mann

WIEDER  RAUFNAHMEN 🕊️ WIEDER

 ~~AUFNAHMEN~~

AUFNAHMEN → 

06

WIEDER  RAUFNAHMEN ← 

SONNE / LUFT

Elfriede Jelinek

»Beschweren Sie sich gefälligst bei der Erde!
Die ist schuld. Was soll sie machen, mit Ihnen drauf ...«



ZWEIFHERREN VON REAL MADRID

Leo Meier

»ich bin fußballprofi und das sage
ich nicht ganz ohne stolz«



ANFANG UND ENDE DES ANTHROPOZÄNS

Komödie von Philipp Löhle
»Must-See aktuellen Theaterschaffens.«
Marcel Lorenz, unddasleben.wordpress.com
18.3.2024



TARTUFFE

Komödie von Molière
»Der Abend hält zahlreiche Szenen bereit, die mindestens ein Lächeln ins Gesicht zaubern, und dafür alleine lohnt es sich schon, die Inszenierung anzusehen.«
Simon Gottwald, Nachtkritik.de, 17.3.2024



DER GROSSE GATSBY

Eine musikalische Show nach dem Roman
von Scott F. Fitzgerald
»Fulminantes Theaterereignis!«
Bettina Fräschke, HNA 29.1.2024



DER KIRSCHGARTEN

Komödie von Anton Tschechow
»Die Bilder und Stimmungen dieses ›Kirschgartens‹
werden lange haften.« Michael Schäfer, Göttinger
Tageblatt 25.9.2023



DIE VERWANDLUNG

Horrorkomödie von Philipp Löhle nach Franz Kafka • Uraufführung
»Stück und Inszenierung von Philipp Löhle hätten auch an größeren und größten Häusern das Zeug zum Ereignis.«
Michael Laages, nachtkritik.de 30.4.2023



NORA ODER EIN PUPPENHAUS

Henrik Ibsen
»Ein herausragend spielendes Ensemble und eine sehr pure Inszenierung lassen den Ibsen-Abend zu einem in vielerlei Hinsicht gelungenen Schauspielerelebnis werden.«
Marcel Lorenz, unddasleben.wordpress.com 6.2.2024



DER TRAUM VON DER GLÄNZENDEN ZUKUNFT

Carina Sophie Eberle • Uraufführung
»Der Traum von der glänzenden Zukunft
zieht große und kleine Menschen in
seinen bedrückenden Bann und lässt
sie beseelt wieder raus.«
Vanessa Pegel, vonwegen Magazin
22.1.2024



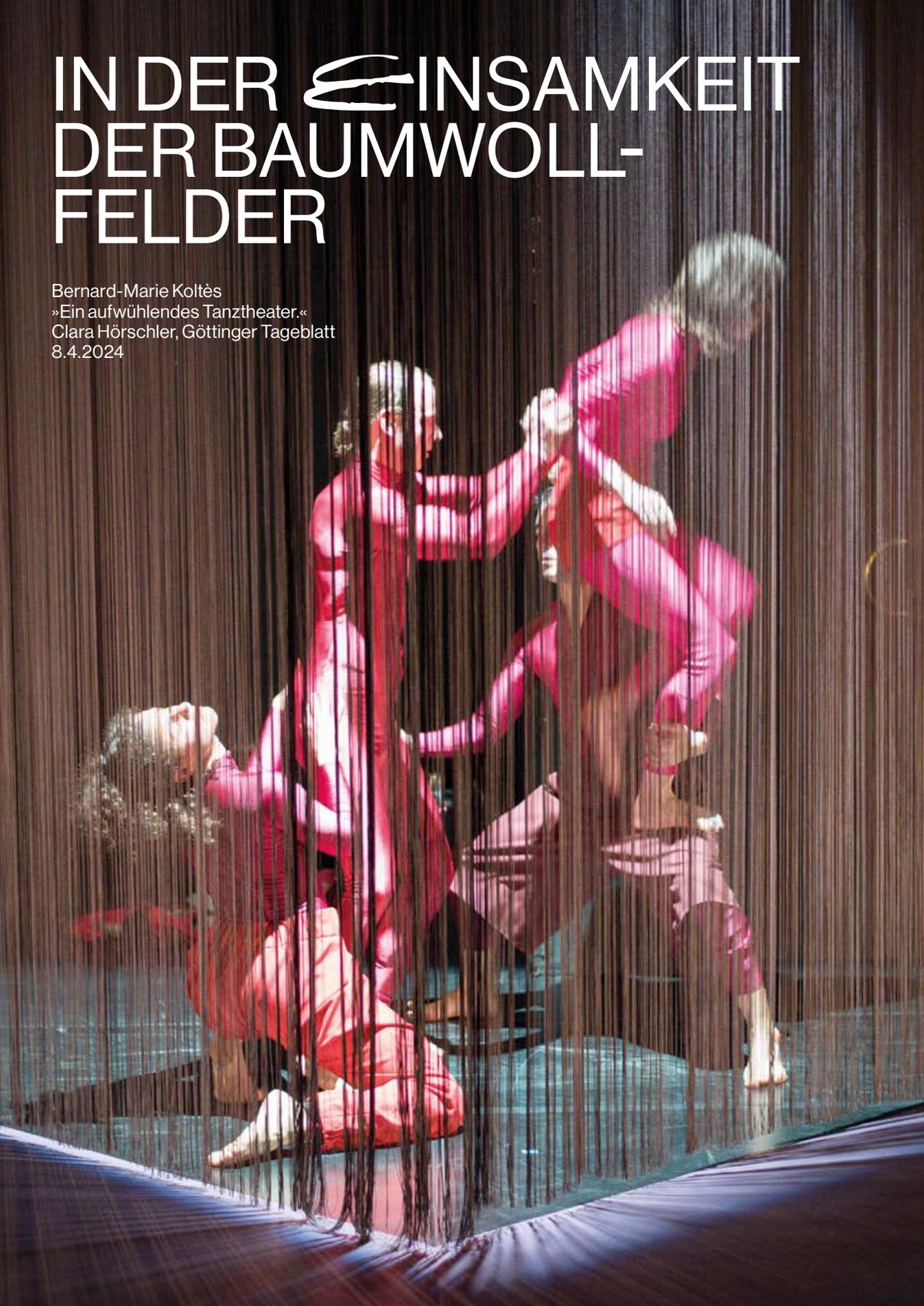
QUEERIO

Philipp Löhle • Uraufführung
»Mit einem Paukenschlag lässt er die Inszenierung starten
und begleitet dann konzentriert die Schauspieler.«
Peter Krüger-Lenz, Göttinger Tageblatt 11.3.2024



IN DER EINSAMKEIT DER BAUMWOLL- FELDER

Bernard-Marie Koltès
»Ein aufwühlendes Tanztheater.«
Clara Hörschler, Göttinger Tageblatt
8.4.2024



SINGULARIS

Nis-Momme Stockmann • Uraufführung
»Wach auf!«



DAS ABSCHIEDSDINNER

Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière
»Begeistert war der Applaus für die
Komödie voller spitzfindiger Pointen.«
Ute Lawrenz, HNA online
16.10.2023



AUF DÜNNEM EIS

Komödie von Éric Assous
»Charmante, glaubwürdige Darsteller und trockener
Humor machen »Auf dünnem Eis« zu einem entspannten,
aber auch zum Nachdenken anregenden Theaterstück.«
Keanu Demuth, kulturbüro.de 28.2.2024



EINSZWEIUNDZWANZIG VOR DEM ENDE

Komödie von Matthieu Delaporte

»Wunderbar leise, hintergründige, leichtfüßige
Inszenierung des Hausherrn Erich Sidler.«

Michael Schäfer, Göttinger Tageblatt 23.1.2024



DER KLEINE WASSERMANN

Otfried Preußler • 4+

»Das sind zauberhafte 35 Minuten.«
Michael Schäfer, Göttinger Tageblatt
4.12.2023



ALL DAS SCHÖNE

Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe

»All das Schöne« feierte seine Premiere und brillierte in vollem Glanz.« Annalena Urbanczyk, litlog.de
2.12.2022



DI E FRAU IN SCHWARZ

Susan Hill und Stephen Mallatratt

»Fast unglaublich, mit wie wenigen Mitteln die Geschichte förmlich zum Leben erweckt wird ... Ein rundum gelungener, unterhaltsamer Abend, bei dem es keine Sekunde langweilig wird.« Ute Lawrenz, HNA 14.12.2022



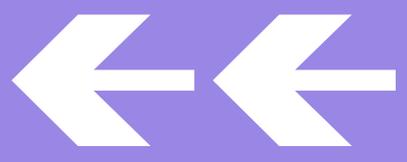
ENSEMBLE ✌️ ENSEMBLE ✌️ ENSEMBLE ✌️



ENSEMBLE



011



ENSEMBLE ✌️ 24 ✌️ 25

ENSEMBLE ✌️

ENSEMBLE

ENSEMBLE

GABRIEL VON BERL{PSCH

wurde in Göttingen geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Stationen u. a.: Theater Freiburg, Schauspielhaus Wien und Düsseldorfer Schauspielhaus. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

GABY DEY

wurde in Hamburg geboren und erhielt ihre Ausbildung zur Schauspielerin und Musicaldarstellerin am Bühnenstudio Hedi Höpfner in Hamburg. Stationen u. a.: Thalia Theater Hamburg, Schlosstheater Celle, Staatstheater Nürnberg sowie Theater Krefeld und Mönchengladbach. Gaby Dey ist seit der Spielzeit 1995/96 am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

BASTIAN DULISCH

wurde in Hamburg geboren und wuchs im Badischen auf. Nach dem Abitur absolvierte er seine Schauspielausbildung am Hamburger Schauspielstudio Frese. Stationen u. a.: u/hof: Theater für junges Publikum des Landestheaters Linz, Thalia Theater Hamburg, Theaterspectacel Wilhering und Landestheater Linz. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

FLORIAN EPPINGER

wurde in Stuttgart geboren und studierte Schauspiel am Konservatorium für Musik und Theater Bern. Stationen u. a.: Theater Kiel, Theater Konstanz, Theater Bremen und Luzerner Theater. Seit der Spielzeit 1999/2000 ist Florian Eppinger am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

LOU VON GÜNDELL

wurde in Filderstadt geboren und wuchs in Tübingen auf. Von 2020 bis 2024 studierte sie Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. 2022 verbrachte sie ein Auslandssemester in Brüssel, in welchem sie vor allem choreographisch/tänzerisch tätig war. Mit der Spielzeit 2024/25 wird sie ihr Erstengagement am Deutschen Theater Göttingen antreten.

REBECCA KLINGENBERG

wurde in Bremen geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule Musik und Theater Zürich. Stationen u. a.: Schauspielhaus Zürich, Theater Freiburg, Deutsches Theater Berlin, Maxim Gorki Theater Berlin und Schauspiel Hannover. Rebecca Klingenberg nahm zahlreiche Hörspiele für den SWR und das Schweizer Radio DRS auf. Sie ist seit der Spielzeit 2014/15 am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

STELLA MARIA KÖB

wurde in Wien geboren, sammelte schon als Kind und Jugendliche Theatererfahrungen, studierte von 2018 bis 2023 an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig und war im Zuge dessen Teil des Düsseldorf-Schauspielstudios. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

NIKOLAUS KÜHN

wurde in Leipzig geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig. Stationen u. a.: Theater Vorpommern in Greifswald und Stralsund, Staatsschauspiel Dresden, Staatstheater Schwerin, Schlosspark Theater sowie Theater und Komödie am Kurfürstendamm in Berlin. Nikolaus Kühn ist seit der Spielzeit 2004/05 am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

ROMAN MAJEWSKI

wurde in Halle an der Saale geboren. Er sammelte erste Theatererfahrungen am Thalia Theater Halle und studierte an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

MARCO MATTHES

wurde in Berlin geboren. Von 2000 bis 2004 studierte er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Stationen u. a.: Schauspielhaus Düsseldorf, Staatsschauspiel Dresden, Schauspielhaus Zürich, Volkstheater Rostock, Neue Bühne Senftenberg, Deutsches Theater Berlin und Störtebeker Festspiele auf Rügen. Zudem steht Marco Matthes regelmäßig für Film und Fernsehen vor der Kamera. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

DANIEL MÜHE

wurde 1993 in Hannover geboren und studierte bis 2017 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Stationen u. a.: Schauspiel Hannover, Schaubühne Berlin. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

VOLKER MÜTHMANN

wurde in Hagen geboren und absolvierte sein Schauspielstudium an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Stationen u. a.: Theater und Orchester Heidelberg, Théâtre du Capitole Toulouse, Teatro Litta Milano, Theater Bonn, Staatstheater Darmstadt, Schauspiel Bochum, Wuppertaler Bühnen, Stadttheater Bremerhaven und Kampnagel in Hamburg. Er ist seit der Spielzeit 2017/18 am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

MARINA LARA POLTMANN

wurde in Füssen geboren, sammelte ab ihrem zehnten Lebensjahr Bühnenerfahrungen überwiegend im musikalischen Bereich und war 2014 und 2015 festes Ensemblemitglied des Jungen Theater Leverkusen. Von 2015 bis 2019 absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig. Sie gehört seit 2016 zum Ensemble der Schauspielbrigade Leipzig und war in der Spielzeit 2017/18 im Schauspielstudio Dresden. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

MORITZ SCHULZE

wurde in Düsseldorf geboren und studierte von 2009 bis 2013 Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Er ist Preisträger des Bundeswettbewerb Gesang Berlin im Fach Chanson/Musical. Sein erstes Engagement nach dem Studium brachte ihn ans Wiener Burgtheater. Von 2014 bis 2018 war er Ensemblemitglied am Deutschen Theater Göttingen. Er arbeitet seit 2012 eng mit dem freien Theaterkollektiv Prinzip Gonzo zusammen und ist auch als freischaffender Regisseur und Modellbauer tätig. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört er wieder fest zum Ensemble des Deutschen Theater Göttingen.

MARIE SEISER

wurde in Halle an der Saale geboren und studierte von 2007 bis 2011 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Stationen u. a.: Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Kampnagel in Hamburg, Münchner Residenztheater. Für das Fernsehen spielte sie u. a. in den ARD-Serien »Familie Dr. Kleist« und »Paulas Sommer«. Seit der Spielzeit 2014/15 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

JUDITH STROSSENREUTER

wuchs in Plauen im Vogtland auf und studierte von 2000 bis 2004 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Stationen u. a.: Deutsches Theater Berlin, Berliner Ensemble, Schaubühne am Lehniner Platz und Theater Basel. Neben Fernsehrollen in ARD und ZDF nahm Judith Strößenreuter zahlreiche Hörspiele u. a. für den NDR, WDR, SWR, SRF und Deutschlandradio auf. Seit der Spielzeit 2017/18 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

ANDREA STRUBE

wurde in Stuttgart geboren und erhielt ihre Ausbildung in Schauspiel, Tanz und Gesang in Chicago, Berlin und Wien. Stationen u. a.: Staatsschauspiel Dresden, Theater Krefeld und Mönchengladbach, Staatstheater Cottbus, Sommerfestspiele Amstetten in Österreich und Freilichtspiele Schwäbisch Hall. Außerdem war sie als Sängerin, Moderatorin, Choreografin, Fernsehschauspielerin und Synchronsprecherin zu erleben. Seit der Spielzeit 1999/2000 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

RONNY THALMEYER

wurde in Bad Saarow geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg. Stationen u. a.: Landestheater Detmold, Burgfestspiele Jagsthausen und Hessisches Landestheater Marburg. Seit der Spielzeit 1996/97 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

NATHALIE THIEDE

wurde 1987 in Hamburg geboren. Bühnenerfahrung sammelte sie zunächst als Mitglied des Pop Duos »Lollipop«. Anschließend spielte sie drei Jahre lang in der RTL-Produktion »Alles was zählt«. Von 2009 bis 2013 studierte sie Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Während der Ausbildung war sie regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Stationen u. a.: Schauspiel Stuttgart, Landestheater Bregenz und Konzertheater Bern. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

PAUL TRÉMPNAU

wurde in Berlin geboren und studierte von 2016 bis 2020 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig. In den Spielzeiten 2018/19 und 2019/20 gehört er zum Schauspielstudio des Schauspiel Leipzig und gründete dort mit Kommiliton*innen das Theaterkollektiv STUDIO LZR. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

CHRISTOPH TÜRKEY

wurde in Frankfurt am Main geboren. Er studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg von 2009 bis 2013. Stationen u. a.: Staatstheater Mainz, Landestheater Burghofbühne in Dinslaken und Theater Bonn. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

GAIA VOGEL

wurde in Bern geboren. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Stationen u. a.: Berliner Ensemble, bat-Studiotheater und Altonaer Theater in Hamburg. Darüber hinaus arbeitet sie auch fürs Fernsehen. Seit der Spielzeit 2017/18 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

JENNY WEICHERT

wurde in Tettnang am Bodensee geboren und verbrachte ihre Kindheit in Bergen/Nordholland. Sie absolvierte von 2003 bis 2006 ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg, Stationen u. a.: Hans Otto Theater Potsdam und Landestheater Linz. Außerdem ist sie als Sprecherin tätig. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

TARA HELENA WEIß

wurde in Halle/Saale geboren, sammelte als Jugendliche Theatererfahrungen, war am Jungen Deutschen Theater Berlin engagiert, studierte von 2019 bis 2023 an der Hochschule für Theater und Musik Rostock, spielte im Rahmen des Studiums am Volkstheater Rostock und hatte Engagements bei freien Theaterproduktionen. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

LEONARD WILHELM

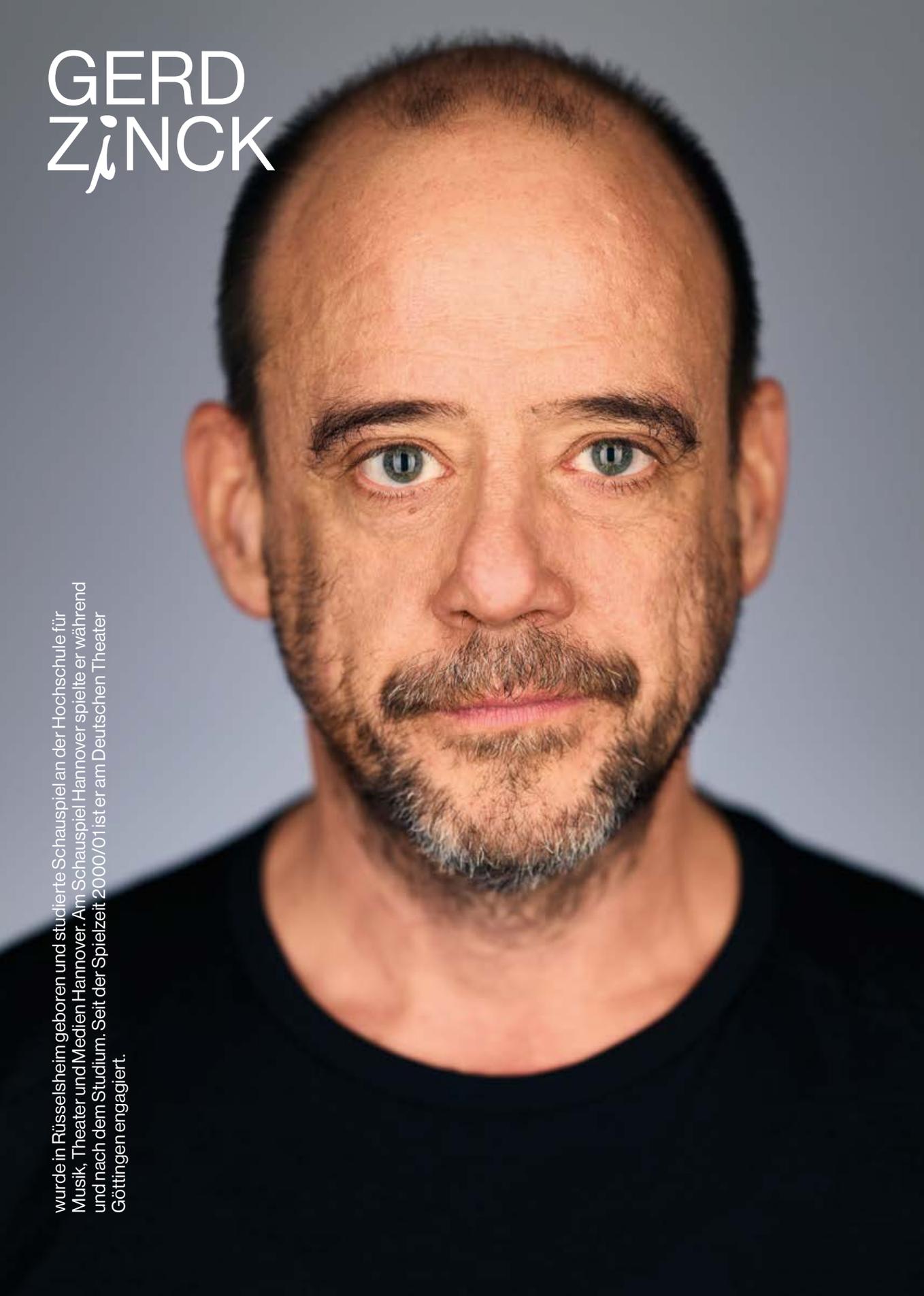
wurde in Dresden geboren, sammelte bereits als Jugendlicher Theatererfahrungen, studierte von 2018 bis 2023 an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig und war im Zuge dessen Teil des Schauspielstudios am Schauspiel Leipzig. Seit der Spielzeit 2023/24 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.

CHARLOTTE WOLLRAD

wurde in Heppenheim geboren und ist in Hessen aufgewachsen. Sie begann zunächst eine private Schauspielausbildung und sammelte erste Theatererfahrungen am Staatstheater Mainz. Seit 2020 studiert sie Schauspiel an der Hochschule für Musik Theater und Medien Hannover. Währenddessen spielte sie mehrfach am Oldenburgischen Staatstheater. Mit der Spielzeit 2024/25 wird sie ihr Erstengagement am Deutschen Theater Göttingen antreten.

GERD
ZiNCK

wurde in Rüsselsheim geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Am Schauspiel Hannover spielte er während und nach dem Studium. Seit der Spielzeit 2000/01 ist er am Deutschen Theater Göttingen engagiert.



Liebes Publikum,

unser Spielraum-Angebot eröffnet Möglichkeiten, die Spielzeit auf vielfältige Weise zu erleben.

Unabhängig von Geschlecht, Alter und Herkunft gehen wir Beziehungen ein, diskutieren miteinander, schauen genau hin, stellen uns dar, finden neue Ausdrucksformen mit Körper und Sprache und ermöglichen facettenreiche Zugänge zu den Produktionen. Wir schauen zu, spielen, schreiben, bauen, nehmen auf, entwickeln und inszenieren.

Unter »Theater für Alle« finden Sie für unterschiedliche Altersgruppen alles zum Mitmachen; Vermittlungsangebote und Veranstaltungen für Lehrer*innen finden Sie unter »Theater und Schule«. Wählen Sie für sich das passende Format aus.

Spielraum



Lisa van Buren

Lisa van Buren
Regisseurin und Mitarbeiterin
in der Theaterpädagogik

Gabriele Michel-Frei

Gabriele Michel-Frei
Theaterpädagogin

Sonja Bachmann

Sonja Bachmann
Dramaturgin, Leiterin Programm
für Kinder und Jugendliche

Theater für Alle

Informationen und Anmeldung für alle Angebote unter theaterpaedagogik@dt-goettingen.de

1 Spielclubs

Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und Erwachsene arbeiten unter der Leitung von Ensemblemitgliedern, Studierenden der Universität Hildesheim und Mitarbeiter*innen des Theaters und der Theaterpädagogik. In den Clubs stehen Improvisation, Spiel- und Körpertraining im Mittelpunkt. Die Clubs präsentieren ihre eigenen Produktionen im Rahmen des Theaterfestivals für – von – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen »DT–Am Puls«. Die Proben finden in der Regel einmal wöchentlich und an ausgewählten Terminen en bloc statt.

2 Schreiben

Im Schreibclub oder Schreiblabor entwickeln Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche eigene Textformen und Stücktexte unter der Leitung von Dramaturg*innen, Mitarbeiter*innen des Theaters und der Theaterpädagogik. Das Spielzeitthema Auf-Bruch der Theaterpädagogik, Stückinhalte und Themen der Spielzeit finden Einbindung in die gemeinsame Arbeit. Die Stücktexte des Schreibclubs und des Schreiblabors werden im Rahmen des Theaterfestivals für – von – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen »DT–Am Puls« von Spieler*innen auf der Bühne oder in Hörspielen veröffentlicht.

3 BrunchTheater

Für alle, die ihren Theaterhunger gemeinsam mit anderen stillen möchten, bieten wir jeweils am zweiten Freitag im Monat am Vormittag einen Workshop an. Das Spielzeitthema Auf-Bruch der Theaterpädagogik ist dabei der Ausgangspunkt für spielpraktische Übungen, Textentwicklungen, szenisches Schreiben, Körperausdruck, performative Ausdrucksformen und Sprechübungen.

4 DS-Spezial »Auf-Bruch«

Spieler*innen sowie Leiter*innen für Darstellendes Spiel setzen sich mit der Thematik Auf-Bruch in unterschiedlichen Workshopangeboten während der Spielzeit auseinander. Unter der Leitung von Ensemblemitgliedern, Mitarbeiter*innen des Theaters und der Theaterpädagogik nähern wir uns der Thematik mit unterschiedlichen Ausdrucksformen und Arbeitsweisen. Workshopangebote werden im Leporello und auf der Webseite angekündigt oder individuell vereinbart.

6 Backstage

Wir ermöglichen Schüler*innen, den Backstagebereich mit Werkstätten, Proberäumen und den Bühnen des Theaters zu erkunden.

5 Scharfer Blick

Für alle, die Lust darauf haben, Theater zu schauen, um hinterher Kritiken zu schreiben und über das Gesehene und Erlebte zu diskutieren. Etwa alle zwei Monate treffen wir uns zum Austausch und jede*r schaut die Premieren, auf die er*sie Lust hat. Der Einstieg ist jederzeit möglich und Wünsche zum Programm des Kritiker*innenclubs sind gern gesehen!

Informationen und Anmeldung unter sbachmann@dt-goettingen.de

7 DT–Am Puls

Das Theaterfestival für – von – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vom 22. bis 29. Juni 2025.

Acht Tage lang stehen die Produktionen der Spielclubs und Darstellendes-Spiel-Gruppen im Mittelpunkt. Sie haben die Möglichkeit, sich auf der dt.2-Bühne, an Orten rund um das Theater und digital zu präsentieren. Die Mitglieder des Kritiker*innenclubs Scharfer Blick schreiben Kurzkritiken und bringen Zuschauer*innen und Spieler*innen in direkten Austausch. Produktionen aus dem Kinder- und Jugendprogramm des Spielplans sind integriert.

142

Theater und Schule

Informationen und Anmeldung

Im Newsletter der Theaterpädagogik sowie auf unserer Webseite unter Spielraum informieren wir Sie über alle aktuellen Angebote.

Informationen und Anmeldung für alle Angebote:
Gabriele Michel-Frei
Theaterpädagogik
theaterpaedagogik@dt-goettingen.de
0551.49 69-361

1 Theaterbotschafter*in

Über eine*n Theaterbotschafter*in, eine*n Lehrer*in Ihrer Schule, halten wir Kontakt, um mehr über Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu erfahren. Wir kommen auch gern persönlich in Ihre Lehrer*innenkonferenzen, um das theaterpädagogische Programm, den anstehenden Spielplan und Möglichkeiten der Zusammenarbeit vorzustellen und uns auszutauschen. Lust, Theaterbotschafter*in zu werden?

2 Beratung

Sie arbeiten mit Ihrer Theater-AG oder Ihrem Kurs Darstellendes Spiel an einer Inszenierung? Dann bieten wir an, in der letzten Probenphase beratend zur Seite zu stehen. Je nachdem, wo Sie Unterstützung wünschen und benötigen, kommen Schauspieler*innen, Dramaturg*innen oder Theaterpädagog*innen in Ihre Proben und geben ein Feedback und Impulse für die Weiterarbeit bis zur Aufführung.

3 Theaterempfehlungen

Sie möchten mit Ihrer Klasse ins Theater und sind auf der Suche nach dem passenden Stück in der Spielzeit? In einem individuellen Beratungsgespräch oder dem Besuch im Lehrer*innenzimmer oder der Lehrer*innenkonferenz unterstützen wir Sie bei der Stückauswahl und der Vorbereitung.

4 Stückeinführung

Bei ausgewählten Stücken bieten wir Schulklassen, die eine Vorstellung besuchen werden, eine umfassende Einführung an. Wir animieren zu einer praktischen und spielerischen Auseinandersetzung mit der Inszenierung, sensibilisieren und stimmen durch Selbsterleben auf den Theaterbesuch ein. Angeleitet durch die Theaterpädagog*innen entwickeln die Schüler*innen nach Aufwärmspielen und szenischer Improvisation einen eigenen Zugang zum Stück und nehmen Besonderheiten der Inszenierung ins Visier.

5 Vor- und Nachbereitungen

Zu allen Inszenierungen bieten wir dramaturgische und spielpraktische Einführungen sowie Nachbereitungen auf Anfrage in der Schule oder im Theater an.

6 Patenklassen

Eine Inszenierung von der Probe bis zur Premiere als Klasse begleiten

Sie können den Probenprozess verfolgen, diskutieren und sich austauschen mit Mitwirkenden der Produktion. Mit theaterpädagogischer Unterstützung setzen sich die Lernenden intensiv mit einem Stück auseinander: Workshops, szenisches Spiel, Diskussionen, Gespräche mit Beteiligten der Produktion, Einführungen ins Verfassen von Kritiken, Konzeptionsgespräche mit Regisseur*innen und viele weitere Aktivitäten führen umfassend an einen Endproben- bzw. Premierenbesuch heran.

7 Jour Fixe

In den Endproben von Inszenierungen laden wir Sie ein, sich genauer über das Stück, die inszenatorische Herangehensweise und die Einbindung eines Vorstellungsbesuchs mit ihren Klassen und Kursen zu informieren. In einem Gespräch oder spielpraktischen Übungen erfahren Sie alles Wissenswerte und besuchen im Anschluss eine Probe.

8 Kooperationsschule werden

»Jede*r Schüler*in soll einmal im Schuljahr ins Theater.« Diese Vereinbarung treffen das Deutsche Theater Göttingen und Schulen in und um Göttingen in einer Kooperationsvereinbarung. Das Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist es, den Austausch zwischen Schule und Theater zu intensivieren, den Bildungsauftrag von beiden Seiten zu befördern und kognitives Lernen mit empathischem Erleben zu kombinieren. Reduzierte Eintrittspreise und bessere Planbarkeit von Vorstellungsbesuchen sind beispielweise Teil der Vereinbarung.

Bisher sind folgende Schulen Kooperationspartner des Deutschen Theater Göttingen:

Albanischule, Aueschule Hann. Münden, Bonifatiuschule I&II, BBS Eschwege, Brüder-Grimm-Schule, Egelsbergschule, Eichsfeldgymnasium, Erich-Kästner-Schule, Felix-Klein-Gymnasium, Freie Waldorfschule, Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen, Godehardschule, Grundschule Bad Sachsa, Grundschule Bilshausen, Grundschule Bremke, Grundschule Gieboldehausen, Grundschule Gartetalschule Kerstlingerode, Grundschule Groß Lengden, Grundschule am Jacobitor in Osterode, Hagenbergschule, Heinrich-Böll-Schule, Heinz-Sielmann Realschule Duderstadt, IGS Bovenden, IGS Einbeck, KGS Gieboldehausen, Krambergschule Lenglern, Leinetal-Grundschule Friedland, Max-Planck-Gymnasium, Oberschule Bad Sachsa, Otto-Hahn-Gymnasium, Paul-Gerhardt-Schule Dassel, Pestalozzische Duderstadt, Plesseschule Reyershausen, Schule am Botanischen Garten Hann. Münden, Neue IGS, Schule Am Hohen Hagen Oberschule Dransfeld, Schule am Rhons, Staatliches Gymnasium Johann Georg Lingemann Heilbad Heiligenstadt, Schule am Tannenberg, Theodor-Heuss-Gymnasium, Werra-Realschule Hann. Münden, Wilhelm Busch Grundschule Ebergötzen, Wilhelm-Henneberg-Schule

Bei Interesse, ebenfalls Kooperationsschule zu werden, nehmen Sie Kontakt mit uns auf: theaterpaedagogik@dt-goettingen.de

146

9 Aktion Klassenkasse Teilhabepaket

Am Geld soll es nicht scheitern! Wenn sich Schüler*innen den Theaterbesuch finanziell nicht leisten können, helfen wir: Die Aktion Klassenkasse kann die Finanzierung der Eintrittskarten übernehmen.

Falls die Schüler*innen ALG-, Bürgergeld-Leistungen, Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag beziehen, können sie Geld aus dem Teilhabepaket für den Theaterbesuch erhalten. Das eigens dafür eingerichtete Formular kann unter theaterpaedagogik@dt-goettingen.de bestellt werden.

Wir helfen gern bei der Beantragung! Auch für Kinder und Jugendliche mit einer Bildungskarte bieten wir Ermäßigungen an.

Kontakt
theaterkasse@dt-goettingen.de
oder 0551.4969-300

10 Sichtkarten

Mit der Sichtkarte kann sich die Lehrperson einen Eindruck einer Aufführung verschaffen, bevor sie mit der Schulklasse oder dem Kurs die Vorstellung besucht. Bestellen Sie die Sichtkarte der gewünschten Inszenierung über die Theaterpädagogik.

11 Mobile Aufführungen

Die Produktion »Der kleine Wassermann« 4+ ist mobil zu buchen. Wir kommen zu Ihnen in die Schule oder die Kindertagesstätte. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, um Termine zu vereinbaren.

Gabriele Michel-Frei
theaterpaedagogik@dt-goettingen.de
0551.4969-361

12 Kulturpass

Wir sind dabei! Alle Infos dazu findest du unter www.kulturpass.de

ZUGABE ✌ ZUGABE ✌ ZUGABE ✌

24 ✌ 25 ZUGABE

148



ZUGABE



ZUGABE



ZUGABE ✌ ZUGABE

Göttingen X In der Spielzeit 2024/25 startet das Deutsche Theater Göttingen eine neue Reihe: Göttingen X. Diese Initiative zielt darauf ab, innovative Ansätze zu finden, um den Austausch von Stadtgesellschaft und Theater zu fördern. Göttingen X stellt das dt.2 zur Verfügung, um verschiedenen Gruppen, Vereinen und Initiativen einen Ort für Diskussionen, Performance und zur freien kreativen Arbeit zu ermöglichen. Inhalten und Formaten sind keine Grenzen gesetzt.

Die Vielfalt unserer diversen Gesellschaft soll im kulturellen Kontext sichtbar werden. Unser Zusammenleben bringt eine Fülle positiver Gedanken und Perspektiven mit sich. Es ermöglicht einen (kulturellen) Austausch, welcher mit unterschiedlichen Lebensweisen bereichert. Durch Vielfalt entsteht ein dynamisches soziales Gefüge, welches Raum für Toleranz, Verständnis und Empathie schafft. Menschen können voneinander lernen, neue Horizonte entdecken und ihre eigene Weltsicht erweitern. Angesprochen sind Vereine, Initiativen und Gruppen, denen ein Ort

zum Austausch fehlt und die eine Veranstaltung mit selbstgesetzten Themen auf die Bühne bringen wollen.

Im Oktober 2024 zu Gast:
Queeres Zentrum Göttingen

Im Dezember 2024 zu Gast:
Migrationszentrum Göttingen

Interessierte Gruppen, Vereine oder Initiativen melden sich bitte unter:
goettingen@dt-goettingen.de

NEU

X Gäste Mit X Gäste möchten wir eine Plattform für offenen Austausch und konstruktive Diskussionen bieten. In unserer schnelllebigen Welt ist es wichtiger denn je, miteinander ins Gespräch zu kommen, um unser demokratisches Zusammenleben zu stärken.

Zuerst gibt es eine moderierte Diskussion mit Gästen aus verschiedenen Bereichen wie Journalismus, Wirtschaft, Wissenschaft und Popkultur. Sie teilen ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Visionen für eine gerechte, inklusive, diverse und zukunftsorientierte Gesellschaft. Im Anschluss wird das Gespräch geöffnet und das Publikum hat die Möglichkeit, sich anzuschließen, um über aktuelle politische Themen, gesellschaftliche Herausforderungen und innovative Lösungsansätze zu diskutieren. Dabei ist jede*r herzlich eingeladen, seine*ihre Meinung zu

äußern und aktiv am Diskurs teilzunehmen. Bei X Gäste kann jede*r die Grenzen der eigenen Wahrnehmung erweitern, sich inspirieren lassen und andere zum Nach-, Um- und Weiterdenken animieren.

DT NachtBar Die DT NachtBar ist das Late-Night-Format des Deutschen Theater Göttingen. Hier erwarten Sie, meist am letzten Freitag des Monats, spielerische Formen unterschiedlichster Couleur, bei denen Sie dem Ensemble, den Regieassistent*innen und den Mitarbeiter*innen des Deutschen Theater Göttingen in besonderer Art und Weise begegnen werden. Jeder Abend ist anders, jedes Mal mit neu zusammengewürfelter Besetzung. Alles kann passieren. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Nachgespräche

Mehrmals im Monat bieten wir Ihnen nach der Vorstellung die Möglichkeit, über die Aufführung mit den Beteiligten zu sprechen.

NG

Nach X

Bei diesem besonderen Nachgespräch ist das Publikum herzlich eingeladen, nach der Vorstellung bei einem Getränk ins Gespräch zu bekommen. Es werden Gruppen gebildet und jeweils ein Mensch aus der gesehenen Produktion steht Rede und Antwort. Nach einer bestimmten Zeit wechselt die Person und Sie erfahren weitere spannende Anekdoten aus der Probenarbeit. Ein Speed-Dating der besonderen Sorte.

NX

Stück-einführungen

Mehrmals im Monat bieten wir Ihnen vor Vorstellungsbeginn Stückeinführungen an.

EF

Alle Termine finden Sie im jeweiligen Monatsspielplan und unter www.dt-goettingen.de

AUF UND HINTER DER BÜHNE 🙌

AUF UND HINTER 🙌

🙌 DFR BÜHNE 🙌

DER BÜHNE 🙌 24 🙌 25 ← 451

Theaterleitung

Intendant
Erich Sidler

Verwaltungsdirektorin
Sandra Hinz

Künstlerische Co-Leiterin
Schirin Khodadadian

Chefdramaturg
Michael Letmathe

Dramaturgin & Leiterin Programm
für Kinder und Jugendliche
Sonja Bachmann

Leiter*in der Kommunikation
N.N.

Theaterpädagogin
Gabriele Michel-Frei

Disponent,
Leiter Künstlerisches Betriebsbüro
Jonas Hennicke

Technischer Leiter
Marcus Weide

Dramaturgie

Dramaturginnen
Theresa Leopold
Stephanie Wedekind

Mitarbeiter*innen

Projektkoordinator für Bauen
und Transformation
Carlsson Richard Kemena

Assistentin der Geschäftsleitung
Franziska von Hardenberg

Sekretärin der Geschäftsleitung
Patricia Schöl

Auszubildende für Veranstaltungskauffrau
Lisa Böttcher

Mitarbeiterin im
Künstlerischen Betriebsbüro
Sybille Jodar

Mitarbeiter*in in der
Abteilung Kommunikation
Henrike Möhle
N.N.

Mitarbeiterin in der Theaterpädagogik
Lisa van Buren

FSJ-Kultur in der Theaterpädagogik
N.N.

Schauspiel- ensemble

Gabriel von Berlepsch
Gaby Dey
Bastian Dulisch
Florian Eppinger
Lou von Gündell
Rebecca Klingenberg
Stella Maria Köb
Nikolaus Kühn
Roman Majewski
Marco Matthes
Daniel Mühe
Volker Muthmann
Marina Lara Poltmann
Moritz Schulze
Marie Seiser
Judith Strößenreuter
Andrea Strube
Ronny Thalmeyer
Nathalie Thiede
Paul Trempnau
Christoph Türkay
Gaia Vogel
Jenny Weichert
Tara Helena Weiß
Leonard Wilhelm
Charlotte Wollrad
Gerd Zinck

Gäste • Tänzer*innen

Kyra Arndt
Tirza Ben Zvi
Germán Hipolito Farías
Angelika Fornell
Johannes Raoul Granzer
Sean Morris Grimm
Andreas Jeßing
Benjamin Kempf
Paweł Malicki
Anna Paula Muth
Katharina Pittelkow
Mar Sanchez Cisneros
Noah Schlechtweg
Violet Shiva
Andrea Sparta
Michael Tucker

Regie

Ulrike Arnold
Moritz Franz Beichl
Katharina Birch
Jette Büshel
Lisa van Buren
Ebru Tartıcı Borchers
Daniel Foerster
Tanju Girişken
Marcel Gisler
Schirin Khodadadian
Janis Knorr
Sarah Kurze
Michael Letmathe
Maria Viktoria Linke
Philipp Löhle
Georg Münzel
Katharina Ramser
Leonie Rebentisch
Lucia Reichard
Matthias Reichwald
Johannes Rieder
Gustav Rueb
Dominique Schnizer
Erich Sidler
Aureliusz Śmigiel
Jochen Strauch
Valentí Rocamora i Torà
Meera Theunert
Alexander Weise

Bühne und Kostüme

Julia Elisabeth Beyer
Jeremias Böttcher
Anne Buffetrille
Myriam Casanova
Sigi Colpe
Johannes Frei
Elena Gaus
Georg & Paul
Annabel Gotha
Jósef Halldórsson
Lisa Hartling

156

Ariella Karatolou
Jörg Kiefel
Astrid Klein
Ilka Kops
Dennis Krauß
Nina Kroschinske
Birgit Leitzinger
Carolin Mittler
Jelena Nagorni
Marlene Pieroth
Hella Prokoph
Ute Radler
Valentina Pino Reyes
Laura Robert
Daniel Roskamp
Thomas Rump
David Schwarz
Christin Treunert
Thomas Unthan
Vanessa Vadineanu
Janja Valjarević
Bettina Weller
Laura Yoro

Musikalischer Leiter

Michael Frei

Video

Mathis Albrecht
Thomas Bernhard
Jonas Link

Musik

Rolf Denecke
Matthias Flake
Johannes Karl
Hans Kaul
Michael Kessler
Hans Könnecke
Fabian Kuss
Detlef Landeck
Uwe Meile
Johannes Mittl
Thomas Müller
Rolf Rasch
Kerstin Röhn
Michael Rosenthal
Anton Säckl
Sven von Samson
Helmut Schäfer
Rüdiger Spuck
Hans Henning Vater
Sophie Weste
Samuel Wiese
Augustin Zimmer

Choreografie

Valenti Rocamora i Torà
Felicita Madl

Regieassistenz und Abend- spielleitung

Katja Hagedorn
Lillian Sophie Jöster
Sarah Maroulis
N.N.

Inspizienz

Uta Knust
N.N.

Soufflage

Carolin Kahnt
Gerald Liebenow
Julia Schröder
N.N.

Theaterkasse und Abo-Büro

Leiter Theaterkasse und Abo-Büro
Markus Wagner

Mitarbeiter*innen
Katharina Flucke
Ferhat Ibin
Mareike Schmidt
N.N.

Verwaltung

Finanzbuchhalterin
Regina Kuhlmann-Motzkat

Leiterin der Personalabteilung
Annette Öhlsen

Mitarbeiter*innen
Michaela Becker
Jan Hochwald

IT

Daniel Hirschmann

Garderobe und Einlass

Timotheos Auerbach
Naomi Deborah Becker
Carlotta Bellersen
Derya Beulke
Linn Anouk Bongard
Lia Buschmann
Jana Diekmann
Piet Flaccus
Paul Häußner
Maximilian Hilgard
Marcus Hofmann
Zoe-Pauline Kayser
Heike Lak-hal Aderhold
Lennart Löwenau
Angelika Maltzahn
Jan Nicolas Meyer
Linnea Müller
Julia Nagy
Julia Pawlak
Maria Rohland
Henrike Straten
Simge Süngü
Bennett Taeger
Clara Thomalla
Hannah Vette
Lennard Wagner
Carlotta Waluga
Helena Wiethaus

Technik

Technische Leitung
Marcus Weide

Produktions- und Werkstattleitung
Lisa Hartling

Technische*r Assistent*in
N.N.

158

Bühnenmeister

Thomas Tessenow
Marco Wendt

Bühnentechnik

Frank Apel
Frank Bachmann
Jörg Bärwolf
Uwe Beyer
Stephan Brix
Peter Martin Eib
Fabio Raphael Friedrichs
Mohamad Fustug
Thomas Grzelachowski
Torsten Hepe
Nico Hliza
Fabian Höfgen
Marten Okunski
Holger Rodeck
Sergii Rumiantsev
Carlotta Scheit
Markus Schenke
Sebastian Schlung
André Schoper
Dennis Wiegmann

Leiter der Beleuchtung und Beleuchtungsmeister

Michael Lebensieg

Beleuchtungsmeister

Markus Piccio

Mitarbeiter*innen

Lothar Knocke
Mark Krause
Martin Paluschkiwitz
Ronja Tegethoff
Ivo Walbrun
Lutz Winter-Peter

Leiter der Ton- und Videotechnik

Julian Wedekind

Mitarbeiter

Mathis Albrecht
Frank Polomsky
Bernd Schumann

Leiter der Technik dt.2 & dt.x Keller

N.N.

Mitarbeiter

Tobias Gleitz
Steffen Knoke
Mathias Schirrmeister
Ottmar Schmidt

Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Till Homburg
Tobias Steinfort

Leiterin der Requisite

Sabine Jahn

Mitarbeiter*innen

Johannes Frei
Daniela Niehaus
Patricia Opitz
Kira Cheyenne Schmidt

FSJ-Kultur in der Requisite

N.N.

Leiterinnen der Maske

Helga Reimann
Frauke Schrader

Mitarbeiterinnen

Charlen Middendorf-Tinney
Renée Donnerstag

Auszubildende*r

Mats Marcinkowski
Johanna Pfitzner
Michell Piehler

Leiterin der Kostümabteilung

Ilka Kops

Werkstattleiterin Damen

Stefanie Scholz

Mitarbeiterinnen

Isabell Ertmer
Kathrin Hartje
Anette Heine-Achtermeier
Mia Florine Kahle
Kristiane Schmidt

Werkstattleiterin Herren

Heidi Hampe

Mitarbeiter*innen

Beate Ilchmann
Marcus Stolle
Gabriele Vogt
Nele-Luise Schatton
Martha Wiencke

Auszubildende

Anne Minou Rastan

Ankleidedienst

Dragana Djorovic
Sabine Döring
Simone Hübner
Luise Richter
Regina Szymanski
Kerstin Vorbeck

Leiter des Malsaals

Eike Hansen

Mitarbeiterinnen

Claudia Meyer
Julia Vollmer

Auszubildende

Tabea Rösch

Leiterin der Tischlerei

Maren Blunk

Mitarbeiter

Fabian Dannenberg
Maximilian Lenga
Heiko Wolf

Schlosserei

Jonas Hagenow
Robin Senger

Dekoration

Regina Nause
Axel Ristau

Magazinverwaltung

Eckhard Armbrecht

Haustechnik

Michael Rust

Pforte

Günter Bührmann
Ralph Hoppe
Stephanie Meihack
Christiane Richwien
Elvira Würriehausen

Raumpflege

Louise Dando
Sabine Fahrenholz
Jessica Höfgen
Regina Martin
Sabrina Mohs
Lisa Di Nola

DT Bistro

René Böker
Carsten Hoffmann

Aufsichtsrat

Vorsitzende
Petra Broistedt

Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Dagmar Schlapeit-Beck

Mitglieder

Julian Arends
Frank-Peter Arndt

160

Hans Otto Arnold
Louisa Baumgarten
Conrad Rudolf Finger
Tobias Gleitz
Wibke Güntzler
Dr. Thomas Häntsch
Constanze Kohn
Anja Krause
Gregor Kreuzer
Detlef Lehmbruck
Wolfgang Meyer
Maria Gerl-Plein

Grafikdesign

www.neuewelt.io
Lena Gruschka
Johannes Kramer
Nele Trompeter

FÖRD&RVERE
IN F&RDERVERE
DERV&REIN →
N 24 R 25 FÖR

Förderverein Seit mehr als 20 Jahren hat sich der Förderverein Deutsches Theater in Göttingen zum Ziel gesetzt, das Deutsche Theater Göttingen ideell und materiell zu unterstützen.

Seine Mitglieder bringen durch ihren Beitritt zum Ausdruck, dass das Theater für sie eine unverzichtbare Kultureinrichtung Göttingens ist, deren Attraktivität auch durch privates Engagement gestärkt werden soll.

Mitglieder des Fördervereins haben vielfältige Möglichkeiten, intensiver am Theaterleben teilzunehmen und durch verschiedene Veranstaltungen hinter die Kulissen zu schauen.

Im Fokus

In dieser Veranstaltungsreihe lädt der Förderverein Mitwirkende (Regisseur*innen, Schauspieler*innen, Dramaturg*innen u. a.) ein, um mit ihnen Regiekonzepte und die Themen aktueller Stücke zu erörtern. Auch werden neue Ensemblemitglieder und der neue Spielplan vorgestellt.

Nachwuchsförderpreis

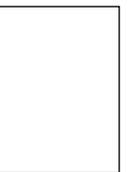
Jährlich vergibt der Verein einen mit 3.000 Euro dotierten Nachwuchsförderpreis für junge Akteur*innen des Ensembles. Die Jury besteht aus Mitgliedern von Theaterleitung und Verein. Für die Auszeichnung kommen Ensemblemitglieder unter 35 Jahren in Betracht, die nach nicht mehr als vier Jahren Berufserfahrung ihr erstes festes Engagement in Göttingen haben.

Theaterfahrt

Einmal jährlich organisiert der Verein einen Besuch in einem auswärtigen Schauspiel, Musik- oder Tanztheater. Bisherige Ziele waren Kassel, Leipzig, Meiningen, Dresden, Berlin u. a.

Spenden

Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert der Verein Projekte des Deutschen Theater Göttingen, für die das reguläre Budget nicht ausreicht. Zuletzt gefördert wurden u. a. das Theaterfestival der Spielclubs »DT-Am Puls«, die Aufführung »Der große Gatsby« mit Stimmcoaching für die Schauspieler*innen und das Stück »zwei herren von real madrid«. Am, einmal jährlich stattfindenden, Tag der offenen Tür organisiert der Verein ein großes Kuchenbuffet, dessen Erlöse der vom Theater initiierten Klassenkasse zu Gute kommt, die Kindern finanzschwacher Elternhäuser die Teilnahme an Schultheaterbesuchen ermöglicht.



164

deutsches
theater
göttingen

Förderverein
Deutsches Theater in Göttingen e. V.
Theaterplatz 11
37073 Göttingen

Treten Sie ein! Werden Sie Teil der Gemeinschaft der Theaterfreund*innen in Göttingen.

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in den Förderverein Deutsches Theater in Göttingen e.V.!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon, E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt für (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Einzelmitglieder 40,00 €
- Familien 75,00 €
- Schüler*innen / Studierende 25,00 €
- Spende in Höhe von €

- Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag und die Spende von meinem Konto abgebucht werden.

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Unser Vorstand

1. Vorsitzender
Jan Thomas Ockershausen

2. Vorsitzende
Katharina Kastendieck

Schatzmeisterin
Renate Udsching

Schriftführer
Wolfgang Schimpf

Weitere Vorstandsmitglieder
Henner Garth, Britta Keßler, Ingo Scheide

Kontakt

Jan Thomas Ockershausen
Rechtsanwaltssozietät Kleinjohann
Götzenbreite 4
D-37124 Göttingen-Rosdorf

Telefon 0551.49 69-250
Regina Kuhlmann-Motzkat
foerderverein@dt-goettingen.de

Wir freuen uns auch über jede Spende von Nichtmitgliedern:

Sparkasse Göttingen
IBAN DE51 2605 0001 0000 0079 89
BIC NOLADE21GOE

Sie erhalten selbstverständlich bei einer Spende von mehr als 300,00 Euro eine Spendenbescheinigung; bei einer Spende bis zu 300,00 Euro genügt dem Finanzamt ein einfacher Bankbeleg. Spenden an den Förderverein sind im Rahmen Ihrer Einkommensteuererklärung absetzbar.

Datenschutz

Datenschutzrechtliche Informationen gem. DSGVO für die Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen einer Fördermitgliedschaft

Die Daten werden ausschließlich für die Beantragung einer Fördermitgliedschaft sowie der weiteren Betreuung des Mitgliedes erhoben und verarbeitet. Eine weitere Nutzung (z.B. Profiling) bzw. Weitergabe an unberechtigte Dritte erfolgt nicht. Für die notwendige Bearbeitung werden Ihre Daten an folgende externe Institutionen weitergeleitet:

- Banken
- ggf. weitere

Die Erhebung und Verarbeitung erfolgt durch uns auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1(a) DSGVO (Einwilligung der betroffenen Person). Für die Dauer der Fördermitgliedschaft verarbeitet das Deutsche Theater Göttingen Ihre Daten. Sie haben das Recht zur Auskunft (Art. 15 DSGVO) und können sich jederzeit bei unserem Datenschutzbeauftragten bzw. den Datenschutzaufsichtsbehörden der Länder beschweren. Die Kontaktdaten erhalten Sie auf unserer Website oder sprechen Sie uns gerne an. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre für die Nutzung der personenbezogenen Daten an uns gegebene Einwilligung zu widerrufen.

Folgen des Widerrufs: Je nach Umfang des Widerrufs muss ggf. die Fördermitgliedschaft beendet werden. Das Widerrufen der Bankeinzugsgenehmigung hat zur Folge, dass Sie den Beitrag überweisen müssten. Wir beachten bei den personenbezogenen Daten die gesetzlichen Lösch- und Aufbewahrungsfristen. Sofern es hierzu keine Aufbewahrungsfristen gibt, werden die Daten umgehend gelöscht.

891

SERVICE 24

SERVICE ✌ SERVICE ✌ SERVICE

E ✌ SERVICE ✌ SERVICE

SERVICE ✌ SERVICE

Deutsches Theater Göttingen Theaterplatz 11 37073 Göttingen

170

Theaterkasse

Telefon 0551.49 69-300

theaterkasse@dt-goettingen.de

www.dt-goettingen.de

Kartenvorverkauf

Kassenöffnungszeiten

Montag bis Freitag 10.00-19.00 Uhr

Samstag 11.00-14.00 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Wir bitten um Verständnis, dass wir an der Abendkasse leider keine Buchungen für andere Veranstaltungen vornehmen können.

Tickets buchen auf der Couch

print@home – Ticketbuchung am Telefon und online. Über unsere Webseite können Sie Ihr Ticket rund um die Uhr bequem zu Hause platzgenau buchen und selbst ausdrucken:

www.dt-goettingen.de/spielplan oder Sie buchen Ihre Karten telefonisch und bezahlen per Lastschrift. Wir senden Ihnen die Theaterkarten gegen eine Versandgebühr in Höhe von 3,00 Euro gern nach Hause.

Auch im Deutschen Theater Göttingen gilt der Göttinger Geschenkgutschein

Wie in vielen anderen Göttinger Geschäften und Einrichtungen können Sie auch an der Theaterkasse des Deutschen Theater Göttingen mit dem Göttinger Geschenkgutschein bezahlen.

Vorverkauf für andere lokale Veranstalter*innen und bundesweite Events

An unserer Theaterkasse können Sie auch Karten für Veranstaltungen des Göttinger Fachdienstes Kultur, des Göttinger Symphonie Orchesters, des Göttinger Jazzfestivals sowie der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen und vieler weiterer Veranstalter*innen buchen. Dieser besondere Vorverkaufsservice gilt außerdem für viele bundesweit buchbare Veranstaltungen.

Weitere Vorverkaufsstellen

Wenn der Weg zu uns einmal zu weit ist, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Karten auch bei unserem Vorverkaufs-Client in der Tourist-Information zu erwerben.

dt.1 Preise

Die Preise gelten für Veranstaltungen des Deutschen Theater Göttingen. Das Deutsche Theater Göttingen behält sich vor, auf Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Musiktheaterproduktionen, Premieren o. ä. Zuschläge zu erheben bzw. die Preise neu festzusetzen. Die Preise schließen eine Garderobengebühr ein.

A
Parkett Reihen 1-7
1. Rang Reihe 1
35,00 € regulär
19,50 € ermäßigt

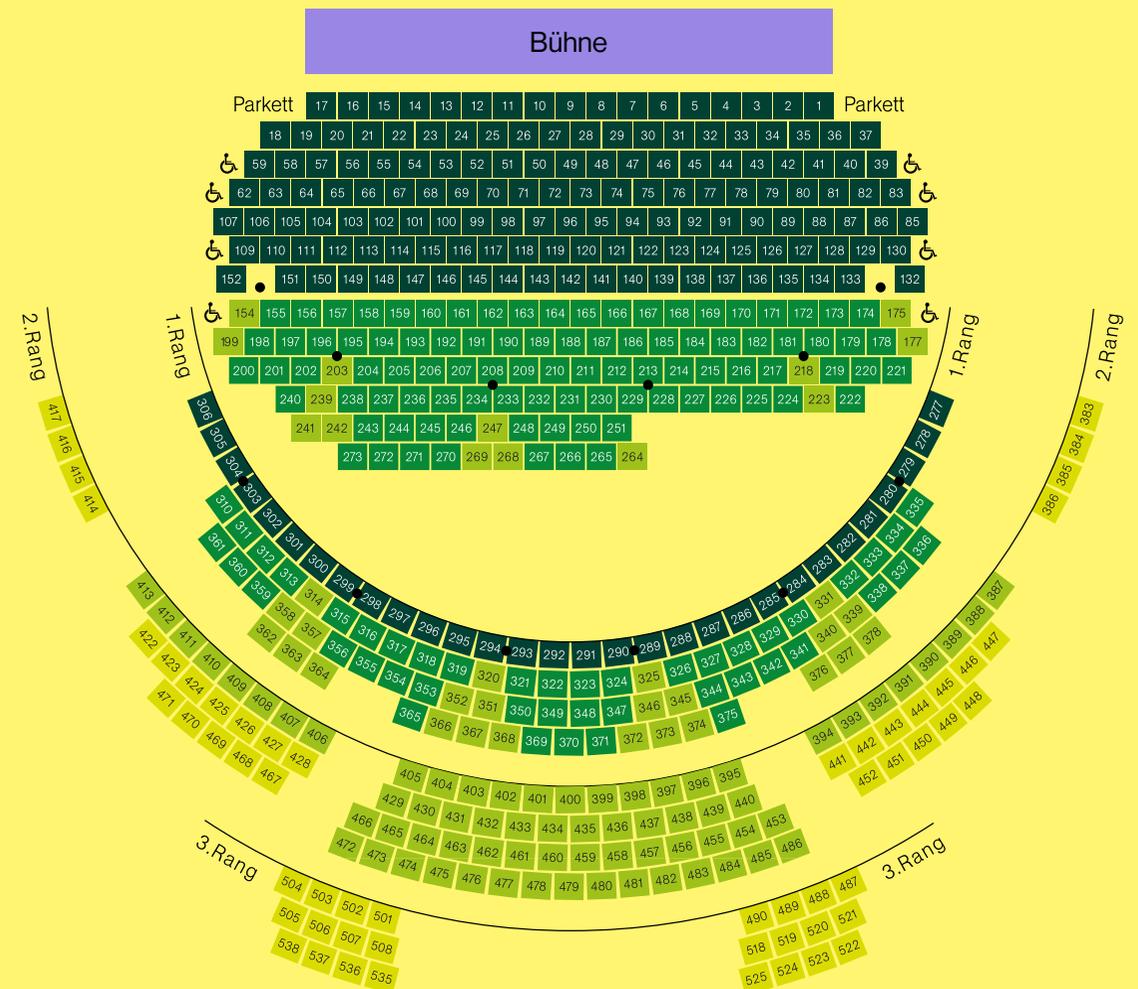
B
2. Parkett Reihen 8-13
1. Rang Reihen 2-4
28,50 € regulär
17,50 € ermäßigt

C
2. Rang Mitte,
sichteingeschränkte Plätze
Parkett und 1. Rang
21,00 € regulär
13,50 € ermäßigt

D
2. Rang außen
und 3. Rang
14,50 € regulär
9,00 € ermäßigt

Familienstück
19,00 € regulär
9,50 € ermäßigt

dt.1 Saalplan



dt.2 Preise

Freie Platzwahl

Abendspielplan
21,00 € regulär
12,00 € ermäßigt

Jugendstück
17,00 € regulär
9,50 € ermäßigt

Kinderstück
13,00 € regulär
8,00 € ermäßigt

dt.x Preise

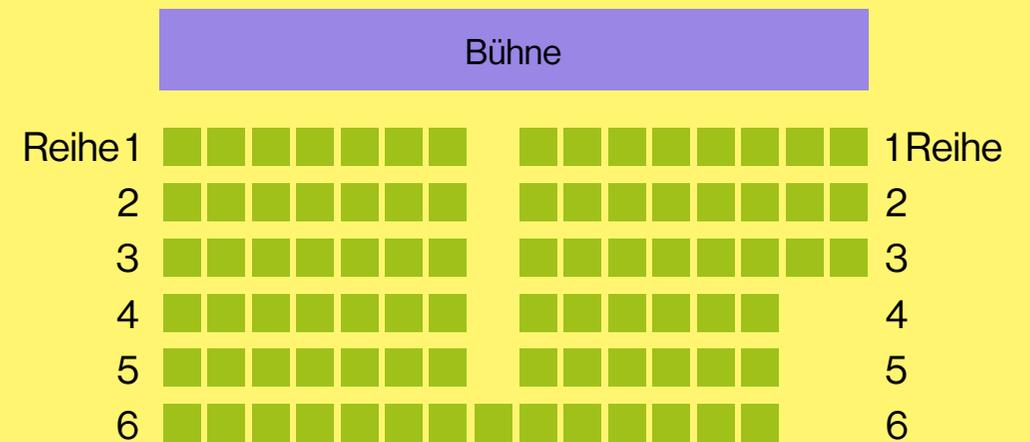
Freie Platzwahl

Abendspielplan
21,00 € regulär
12,00 € ermäßigt

Kinderstücke
11,00 € regulär
6,50 € ermäßigt

174

dt.2 Saalplan



Ermäßigte Kartenpreise

Ermäßigte Kartenpreise erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende sowie Personen im Freiwilligen Sozialen, Ökologischen, Kulturellen Jahr jeweils bis zum 30. Lebensjahr, Bundesfreiwilligendienstleistende und freiwillige Wehrdienstleistende, Inhaber*innen der SozialCard, Schwerbehinderte ab 80%. Die Begleitperson von Schwerbehinderten mit B-Ausweis ist frei.

Es kann jeweils nur eine Ermäßigungsart in Anspruch genommen werden. Nur bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises können wir die Ermäßigung gewähren. Bitte halten Sie den Ermäßigungsnachweis beim Einlass unaufgefordert bereit und zeigen diesen bei der Kartenkontrolle dem Einlasspersonal.

Karten Sonderpreise

Blauer
Tag

Blauer Tag

Für die im Spielplan so gekennzeichneten Vorstellungen erhalten Sie eine Karte zum Einheitspreis von 8,00 Euro auf allen Sitzplätzen.

Kulturpforte

Das Deutsche Theater Göttingen stellt der Kulturpforte Göttingen e. V. für ausgewählte Veranstaltungen ein spezielles Kartenkontingent zur Verfügung.

Kulturticket für Studierende

Studierende der Georg-August-Universität Göttingen, der HAWK und der PFH Göttingen erhalten zu fast allen Vorstellungen des Deutschen Theater Göttingen kostenfrei Karten. Kartenreservierungen sind ab drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung möglich, auch für Premieren! Die Abholung der Karten erfolgt an der Abendkasse nur gegen Vorlage des gültigen Studenausweises. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Studierende mit erstem Wohnsitz in Göttingen, die sogenannten Heimspieler*innen, erhalten 20% Rabatt auf den ermäßigten Kartenpreis. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.



Bildungs- und Teilhabekarte

Die Bildungs- und Teilhabekarte richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Leistungen für Bildung und Teilhabe unterstützen junge Menschen aus Familien mit geringem Einkommen, damit sie gleichberechtigt Angebote im Theater nutzen können. Anspruchsberechtigt sind junge Menschen, wenn sie, beziehungsweise ihre Familien, eine der folgenden Leistungen beziehen:

- Bürgergeld
- Sozialhilfe (SGB XII)
- Wohngeld und Kindergeld oder Kinderzuschlag und Kindergeld (§ 6b BKGG)
- Asylbewerberleistungen (§§ 2 oder 3 AsylbLG)

Wer keine der genannten Leistungen erhält, die Kosten für Bildung und Teilhabe aber nicht selbst zahlen kann, kann den individuellen Anspruch auf Bildungs- und Teilhabeleistungen bei der Stadt prüfen lassen.

Aufenthalts- status

Schutzsuchende, die ihrem Aufenthaltsstatus nach in Deutschland geduldet sind oder eine Aufenthaltsgenehmigung nach § 23 und/oder § 25 AufenthG vorweisen können, erhalten für den Besuch theatereigener Veranstaltungen Karten zu vergünstigten Konditionen. Diese sind nur an der Theaterkasse erhältlich.

176

Mein Platz – Die Abonnements

Stressfrei ins Theater

Kein Planungsstress, ausverkaufte Vorstellungen gibt es für Sie nicht, kein Anstehen, Rabatte auf zusätzliche Tickets und exklusive Extras – mit einem festen Abo des Deutschen Theater Göttingen sichern Sie sich nicht nur Ihren Wunschplatz am Wochentag Ihrer Wahl.

Sie sparen

20% Ermäßigung (außer Premierenabo) im Abonnement und in allen anderen Veranstaltungen des Deutschen Theater Göttingen. Gilt nicht für Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Abonnements sind auch im Webshop bequem von zu Hause aus buchbar!

Sie buchen früher

Abonent*innen haben ein Vorkaufrecht: Bereits am Samstag vor dem jeweiligen Vorverkaufsstart (erster Montag im Monat für den Folgemonat) können Sie Tickets für alle Vorstellungen im Deutschen Theater Göttingen erwerben.

Sie bleiben flexibel

Können Sie eine Veranstaltung nicht besuchen, ist es möglich, diese bis einen Tag vorher zu stornieren. Sie erhalten einen Umtauschschein und können die gleiche Produktion an einem anderen Tag besuchen.

Sie sind besser informiert

Abonent*innen erhalten nicht nur monatlich den Spielplan per E-Mail, alle zwei Monate informiert Sie der Abobrief über neue Stücke, Premieren und Projekte.

Abonent*innen werben

Abonent*innen

Vielleicht gibt es in Ihrem Freund*innen- und Bekanntenkreis Personen, die sich ebenfalls für das Theater begeistern und noch keine Abonent*innen sind? Und vielleicht geben Sie den entscheidenden Anstoß zum Abschluss eines Abonnements? Empfehlen Sie uns weiter und machen Sie mit bei unserer Aktion.

Abonent*innen werben Abonent*innen.

Bei erfolgreicher Vermittlung eines Neuabonnements revanchieren wir uns bei Ihnen mit einer Einladung. Erleben Sie einen exklusiven Abend im Deutschen Theater Göttingen. Treffen Sie in ungezwungener Atmosphäre Mitglieder des Hauses und lassen Sie sich kulierisch verwöhnen.

Sie sehen alles

Neuabonent*innen können in einer kostenlosen Führung einen Blick hinter die Kulissen des Deutschen Theater Göttingen werfen und so Eindrücke vom künstlerischen und technischen Betrieb sowie von der Geschichte des Hauses gewinnen. Zeigen Sie hierfür Ihren Aboausweis bei einer regulären Theaterführung an der Theaterkasse vor. Die Termine der Theaterführungen entnehmen Sie dem jeweiligen Spielplan.

Einsteigen jederzeit möglich

Sollten Sie Ihr Abonnement erst im Verlauf der Spielzeit buchen, zahlen Sie nur noch die verbleibenden Vorstellungen Ihres Wunschabonnements.

Sie erhalten Ermäßigung

Gegen Vorlage Ihres Abo-Ausweises an der jeweiligen Theaterkasse erhalten Sie Eintrittskarten zu den Abonnementskonditionen unserer Partnertheater.

Theater Bielefeld
Schauspielhaus Bochum
Theater Bonn
Staatstheater Braunschweig
Westf. Landestheater Castrop-Rauxel
Staatstheater Cottbus
Theater Dortmund
Theater und Philharmonie Essen
Staatstheater Hannover
Theater Heilbronn
Theater für Niedersachsen Hildesheim
Badisches Staatstheater Karlsruhe
Theater der Stadt Koblenz
Bühnen der Stadt Köln
Theater Krefeld und Mönchengladbach
Theater Münster
Theater Oberhausen
Staatstheater Oldenburg
Theater Osnabrück
Stadttheater Pforzheim
Saarländisches Staatstheater Saarbrücken
Stadttheater Trier
Landesbühne Niedersachsen-Nord
Wilhelmshaven
Schlosstheater Celle

Alle Angaben ohne Gewähr.

178

Die Ersten sein – Das Premierenabo

Sie besuchen zehn Premieren im dt.1. Die Premieren finden überwiegend samstags statt. Sie zahlen den regulären Kartenpreis plus den Premierenaufschlag – dafür sind Sie dabei, wenn der Intendant das Regieteam und die Schauspieler*innen nach der Premiere im DT Bistro vorstellt und Sie gehören zu den Ersten, die eine neue Produktion im Deutschen Theater Göttingen erleben.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	40,00 €	400,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	33,50 €	335,00 €
C	2. Rang Mitte	26,00 €	260,00 €

Immer samstags – Das Samstagsabo

Wer nicht unbedingt die Premiere sehen will, aber dennoch am Samstagabend gern entspannt ins Theater gehen möchte, hat mit dem Samstagsabo viel Freude und bekommt fünf Vorstellungen präsentiert.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	28,00 €	140,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	22,80 €	114,00 €
C	2. Rang Mitte	16,80 €	84,00 €

Theater am Nachmittag – Das Sonntagsabo

Ideal für alle, die den Theaterbesuch am Wochenende vorziehen, aber lieber nachmittags ins Theater gehen: das kleine Spezialangebot mit allen Vorteilen des großen Abos – fünf Sonntagsvorstellungen um 15.00 Uhr im dt.1.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	28,00 €	140,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	22,80 €	114,00 €
C	2. Rang Mitte	16,80 €	84,00 €

Gar nicht alltäglich – Die Wochentagsabos

Sie sehen zehn Aufführungen am gewünschten Wochentag mit einer Ermäßigung von 20%.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	28,00 €	280,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	22,80 €	228,00 €
C	2. Rang Mitte	16,80 €	168,00 €

180

7 aus 111 – Das Wahl-Abo

Das Wahl-Abo bietet Ihnen absolute Flexibilität. Sie erhalten ein Abonnement im Wert von sieben Vorstellungen im dt.1. Danach wählen Sie aus mehr als 111 Theatervorstellungen die Abende, die Sie mit Ihrem Abonnement besuchen möchten. Wählen Sie Ihre Lieblingskategorie und buchen Sie den jeweils bestmöglichen Platz. Sie erhalten bei jedem Theaterbesuch mit dem Wahl-Abo eine Ermäßigung von 20% gegenüber dem regulären Kartenpreis. Sie buchen das Wahl-Abo zunächst im Ganzen. Für die Terminwahl können Sie sich bis zum Ende der Spielzeit Zeit lassen und so Ihr Konto nach und nach aufbrauchen. Für Premieren, Gastspiele und Sonderprogramme kann das Wahl-Abo nicht eingelöst werden.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	28,00 €	196,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	22,80 €	159,60 €
C	2. Rang Mitte	16,80 €	117,60 €

Das Abo für junge Menschen – Das Jugendabo

Die supergünstige Variante unseres Aboklassikers für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und Bundesfreiwilligendienstleistende bis zum 30. Lebensjahr: 20% Ermäßigung auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Sie haben die Wahl zwischen fünf oder zehn Vorstellungen.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	15,60 €	78,00 €	156,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	14,00 €	70,00 €	140,00 €
C	2. Rang Mitte	10,80 €	54,00 €	108,00 €

Keine halben Sachen – Die kleine Auswahl

Fünf Stücke im dt.1, verteilt über die gesamte Spielzeit – am festen Wochentag, mit festem Sitzplatz und mit allen Abovorteilen.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	28,00 €	140,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	22,80 €	114,00 €
C	2. Rang Mitte	16,80 €	84,00 €

Mit netten Kolleg*innen ins Theater – Das Betriebsabo

Das Angebot für alle Betriebe oder öffentlichen Einrichtungen: Gruppen ab 15 Personen können bis zu 33% sparen. Bilden Sie eine Interessengemeinschaft, bestimmen Sie eine Kontaktperson und melden Sie Ihre Gruppe bei uns an. Sie genießen fortan alle Vorteile unserer Wochentagsabos und gehen wahlweise fünfmal oder zehnmal pro Spielzeit ins Theater.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	23,50 €	117,50 €	235,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	20,00 €	100,00 €	200,00 €
C	2. Rang Mitte	14,00 €	70,00 €	140,00 €

Probieren geht über Studieren – Das Frühlingsangebot

Für frischen Wind sorgt das Frühlingsangebot: zwei Stücke im dt.1 und ein Stück im dt.2 als Schnupperpaket für ein reguläres Abo. Das Frühlingsangebot ist ab Februar 2025 erhältlich. Sie sehen drei Vorstellungen bis zum Ende der Spielzeit.

Den Preis erfahren Sie ab
Februar an der Theaterkasse. Zwei Vorstellungen im dt.1
und eine Vorstellung im dt.2

Schenken und schauen – Das Geschenkabo

Das ideale Geschenk zu Weihnachten: Sie schenken drei frei wählbare Stücke an frei wählbaren Terminen. Das Angebot erhalten Sie ab November 2024 an der Theaterkasse oder in unserem Webshop.

Den Preis erfahren Sie ab
November an der Theaterkasse. Zwei Vorstellungen im dt.1
und eine Vorstellung im dt.2

Für Kurzentschlossene – Die 5-vor-Card

Unser Angebot für Spontane: Fünf Minuten vor Vorstellungsbeginn erhalten Sie eine Karte für den besten Platz, der noch zu haben ist. Reservierungen sind nicht möglich. Gilt auch für Premieren.

5-vor-Card	140,00 €	75,00 €
------------	----------	---------

Ganz nach Wunsch – Der Wahl-Gutschein

Der Wahl-Gutschein ist Ihr Theatergutschein für absolute Flexibilität. Sie erhalten ein Abonnement im Wert von zehn Vorstellungen im dt.1. Danach entscheiden Sie, wann und mit wie vielen Personen Sie welche Vorstellungen sehen. Laden Sie Freund*innen ins Theater ein oder machen Sie sich spontan einen schönen Abend im Alleingang. Die jeweiligen Theaterkarten werden dann von Ihrem Gutschein abgebucht. Sie erhalten bei jedem Theaterbesuch mit dem Wahl-Gutschein eine Ermäßigung von 10% gegenüber dem regulären Kartenpreis. Suchen Sie sich die Gutscheinsumme entsprechend der Platzkategorien im dt.1 aus. Der Wahl-Gutschein ist über Spielzeitgrenzen hinaus innerhalb von drei Jahren an der Theaterkasse einlösbar.

A	Parkett Reihen 1–7 1. Rang Reihe 1	31,50 €	315,00 €
B	2. Parkett Reihen 8–13 1. Rang Reihen 2–4	25,65 €	256,50 €
C	2. Rang Mitte	18,90 €	189,00 €

Eine Kundenkarte für alle Fälle – Die DT-Card

Sie sind Stammgast und möchten flexibel bleiben? In diesem Fall haben wir genau das Richtige für Sie: die DT-Card, die Ihnen ein Jahr lang für jeden Besuch eine Karte zum ermäßigten Preis garantiert. Ausgenommen sind das Silvesterprogramm, Premieren, das Familienstück, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Gültigkeit: ein Jahr ab Kauf. Reservierungen sind möglich.

DT-Card	78,00 €	30,00 €
---------	---------	---------

184

Geschenkgutscheine

Das ideale Geschenk für jeden Anlass! Unsere Mitarbeiter*innen der Theaterkasse beraten Sie gern. Auch online buchbar.

Rundum gut versorgt

Ein Glas Sekt nach der Vorstellung oder der Snack in der Pause – das DT Bistro sorgt mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken für Ihr leibliches Wohl. Genießen Sie täglich ab 11.00 Uhr (sonntags ab 12.00 Uhr) die Kombination aus frischer, gehobener Bistroküche und besonderem Theaterambiente. Bestellen Sie einfach Ihre Getränke für die Pause bereits vor der Vorstellung, das Team des DT Bistro nimmt Ihre Bestellung gerne entgegen.

0551.53 15-180 oder
dtkeller@t-online.de

186

Eine kleine Schule des Sehens

ErlebnisRaum
Theater

Wieso sehen Schillers »Räuber« heute eigentlich nicht mehr aus wie zu Schillers Zeiten? Und warum sitzt Gretchen nicht mehr am Spinnrad? Wie alle Künste hat auch das Theater in den letzten Jahrzehnten seine Formensprache stark verändert. Wo früher Dialoge waren, gibt es nun Textflächen, neben klassischen Dramen werden zunehmend Roman-Adaptionen auf die Bühne gebracht.

Die Sparten vermischen sich, die Grenzen zwischen den Genres werden fließend. Und häufig denkt der*die Zuschauer*in: der Vorhang zu und alle Fragen offen. Aber keine Angst, die Sache ist gar nicht so kompliziert. Denn letztlich bleibt Theater immer Theater. Wir zeigen Ihnen, worauf es ankommt beim Vorstellungsbuchung. Denn auch im Theater gilt, das geschulte Auge sieht mehr – und bereitet damit auch ein Mehr an Vergnügen.

Dramaturg*innen und Schauspieler*innen geben einen Überblick über die Entwicklung der Theatersprache in den letzten Jahrzehnten und zeigen an anschaulichen Beispielen, wie sich auch scheinbar kryptisches Bühnengeschehen entschlüsseln lässt.

Dieses Angebot ist Teil des Workshop- und Coaching-Programms »ErlebnisRaum Theater«. Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen des Coachings ist Katharina Flucke. Sie wird Sie gern bei der Auswahl beraten und bei Rückfragen Kontakte ins Deutsche Theater Göttingen herstellen.

0551.49 69-300
theaterkasse@dt-goettingen.de

Räumlichkeiten für alle Anlässe

Das historische und moderne Ambiente des Deutschen Theater Göttingen bietet Raum für alle Anlässe. Empfänge und Festakte, Diskussionsveranstaltungen und Seminare, Vorträge, Lesungen und Konzerte – hier sind Sie und Ihre Gäste gut aufgehoben. Spezialist*innen für Bühnentechnik, Ton und Beleuchtung stehen Ihnen zur Seite und garantieren die professionelle Durchführung Ihrer Veranstaltung. Selbstverständlich stellen wir auch Servicekräfte für Einlass und Garderobe.

0551.49 69-351
jhennicke@dt-goettingen.de

Ein vielfältiges Programm von Schauspiel bis Musical, von Gegenwartsdramatik bis zum klassischen Stoff, vom Kabarett bis zum Liederabend, von Kindertheater bis zu theaterpädagogischen Angeboten gibt den besonderen Erlebnisrahmen für private und betriebliche Feiern, Tagungen und Kongresse. Die Mitarbeiter*innen der Theaterkasse beraten gern bei der Auswahl und reservieren – je nach Bedarf – größere und kleinere Kartenkontingente.

0551.49 69-300
theaterkasse@dt-goettingen.de

ExpedITION

Einmal im Monat oder nach vorheriger Anmeldung unter 0551.49 69-334 ermöglichen wir Ihnen einen Blick hinter die Kulissen. Sie sehen Werkstätten, Proberäume, die Bühnen und erhalten einen Eindruck vom Arbeitsalltag des Theaters. Wir bieten zudem barrierefreie Führungen an. Die Termine finden Sie in unserem Spielplan und auf der Webseite.

Führungen sind auch für junge Theaterfans möglich. Anmeldung dafür unter 0551.49 69-361 oder theaterpaedagogik@dt-goettingen.de

188



Anfahrt

Mit dem Auto

Angabe für Ihr Navigationsgerät:
Deutsches Theater Göttingen
Theaterplatz 11, 37073 Göttingen

aus dem Süden über die A7

- Ausfahrt in Richtung Rosdorf, über B3 (Kasseler Landstraße) Richtung Göttingen Innenstadt
- links abbiegen in die Berliner Straße, weiter über Nikolausberger Weg
- rechts abbiegen in die Bühlstraße bis Theaterplatz 11, 37073 Göttingen

aus dem Norden über die A7

- Ausfahrt 72-Göttingen-Nord in Richtung Göttingen-Holtensen/ Göttingen-Weende
- über B27 (Weender Landstraße) in Richtung Göttingen Innenstadt
- links abbiegen in den Nikolausberger Weg, weiter wie oben

Mit dem Zug

Ab dem Göttinger Bahnhof erreichen Sie mit den Regionalbahnen auch nach der Vorstellung Einbeck (Salzderhelden), Northeim, Nörten-Hardenberg sowie Kassel und Bebra.

Mit dem Bus

Linie 170 • Haltestelle Bahnhof/ZOB
Linie 80 • Haltestelle Theaterplatz
Linien 50, 71, 72 • Haltestelle Albaniplatz

Parkmöglichkeiten

Ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn steht eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen in der Tiefgarage des Deutschen Theater Göttingen zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, im Parkhaus des Max-Planck-Gymnasium (Zufahrt über Wöhlerstraße) zu parken. Beide Tiefgaragen schließen 1/2 Stunde nach dem Vorstellungsbetrieb des Theaters. Zudem befindet sich ein Behindertenparkplatz direkt rechts neben dem Deutschen Theater Göttingen.



Barrierefreier Zugang

Das Deutsche Theater Göttingen bietet über den Seiteneingang des DT Bistro einen barrierefreien Zugang – auch Besucher*innen, die auf eine Gehhilfe oder einen Rollstuhl angewiesen sind, gelangen so problemlos zur Vorstellung. Vom DT Bistro erreichen Sie mit dem Fahrstuhl sowohl das dt.2 als auch das Parkett im dt.1. Dort stehen in jeder Vorstellung acht Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Begleitperson von Rollstuhlfahrer*innen erhält im Deutschen Theater Göttingen eine Freikarte. Außerdem befindet sich an der Theaterkasse auf der linken Seite ein auf- und abfahrbarer Kassentresen.

Unser Service für optimalen Hörgenuss

Unsere Infrarot-Akustikanlage bietet Ihnen den bestmöglichen Hörgenuss auf allen Plätzen. Die Übertragung erfolgt über kabellose Infrarot-Kopfhörer oder über Infrarot-Empfänger zum Anschluss an eigene Kopfhörer. Die Geräte zur Nutzung der Anlage sind unentgeltlich beim Einlasspersonal erhältlich. Andere Systeme werden von der Anlage leider nicht unterstützt.

190

Allgemeine Geschäfts- bedingungen

192

1. Geltungsbereich

1.1. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Deutschen Theater in Göttingen GmbH (DT) und seinen Besucher*innen. Mit Erwerb einer Eintrittskarte oder Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnent*innen gelten daneben die Abonnementsbedingungen.

1.2. Für Veranstaltungen Dritter in den Räumlichkeiten des DT gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des DT nur eingeschränkt und nur insoweit, als die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Fremdveranstalter nichts Abweichendes vorsehen.

2. Öffnungszeiten der Theaterkasse

Das Abonnementbüro, die Tageskasse und der telefonische Vorverkauf sind zu den in den regelmäßigen Veröffentlichungen des DT angegebenen Zeiten geöffnet. Diese sind:

Montag bis Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr

In diesen Zeiten erreichen Sie die Theaterkasse für Kartenreservierungen auch unter der Rufnummer 0551.49 69-300.

Darüber hinaus öffnet die Theaterkasse jeweils eine Stunde vor Beginn einer Vorstellung. Während dieser Zeit kann kein Verkauf von Karten für andere Termine vorgenommen werden. Außerhalb dieser Öffnungszeiten erreichen Sie die Theaterkasse per E-Mail unter theaterkasse@dt-goettingen.de

Die Webseite lautet: www.dt-goettingen.de

Anschrift:

Deutsches Theater in Göttingen GmbH,

Theaterplatz 11

D-37073 Göttingen

3. Vorverkauf

Der Vorverkauf beginnt in der Regel am 1. Montag eines Monats für den Folgemonat. Für einzelne Produktionen kann es einen vorgezogenen Vorverkaufsbeginn geben. Die näheren Vorverkaufsbedingungen regeln sich nach den Veröffentlichungen des DT. Durch Feiertage kann es zu Verschiebungen des Vorverkaufsbeginns kommen, diese werden in den regelmäßigen Veröffentlichungen des DT kommuniziert. Telefonische Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des jeweiligen Vorverkaufs möglich. Telefonische Kartenreservierungen gelten als vorläufige Reservierungen und werden erst mit Bezahlung verbindlich.

4. Datenschutz

Die personenbezogenen Daten der Kartenkäufer*innen werden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet, gespeichert und genutzt. Das DT ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen weiterzugeben, sofern diese den Kartenverkaufsvertrag durchführen und durch das DT mit dem Kartenvertrieb beauftragt worden sind. Gleiches gilt für die Weitergabe an andere Theater, sofern der Kartenverkaufsvertrag ein gemeinsames Angebot dieser Theater unter Beteiligung des DT darstellen sollte. Dritte im vorgenannten Sinne werden vom DT auf die Einhaltung des Datenschutzrechtes verpflichtet. Die Kund*innen willigen hierin mit Abschluss des Eintrittskartenkaufs ein.

5. Kartenerwerb

5.1 Kartenpreise

Die genannten Preise gelten für Veranstaltungen des Deutschen Theaters Göttingen. Das DT behält sich vor, auf einzelne Veranstaltungen Zuschläge zu erheben bzw. die Preise neu festzusetzen. Alle Preise schließen die Garderobengebühr ein. Theaterkarten enthalten keine Umsatzsteuer.

5.2. Ermäßigung

Ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende, außerdem Personen im Freiwilligen Sozialen / Ökologischen / Kulturellen Jahr jeweils bis zum 30. Lebensjahr, Bundesfreiwilligendienstleistende und freiwillige Wehrdienstleistende, Empfänger*innen der Grundsicherung und des Bürgergeldes. Die Ermäßigung gilt auch für Schwerbehinderte ab 80%. Eine Begleitperson ist dann frei, wenn diese im Schwerbehindertenausweis eingetragen ist. Es kann jeweils nur eine Ermäßigungsart in Anspruch genommen werden. Die Ermäßigung kann nur bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises gewährt werden. Bitte den Ermäßigungsnachweis beim Einlass unaufgefordert bereithalten.

5.3. Kartenabholung

Reservierte Karten liegen grundsätzlich bis zum vereinbarten Abholtermin an der Theaterkasse bereit. Nicht rechtzeitig abgeholte Reservierungen werden nach dem Abholtermin automatisch gelöscht, die Karten gehen in den Vorverkauf zurück.

5.4. Kartenversand

Eintrittskarten werden gegen eine Versandpauschale von 3,00 Euro bei Zahlung per Lastschrift zugeschickt. Beim Versand trägt der*die Käufer*in das Versandrisiko, bei Verlust ist das DT nicht zum Ersatz verpflichtet.

5.5. Kartenrückgabe

Gekaufte Karten werden grundsätzlich nicht zurückgenommen.

5.6. Gruppenbestellungen

Gruppenbestellungen für Schulklassen können im Ganzen bis 10 Tage vor der Vorstellung storniert werden. Danach kann nur noch ein Teilkontingent von höchstens zehn Prozent der Gesamtbestellung bis spätestens eine Stunde vor der Vorstellung storniert werden. Den Gruppenrabatt gibt es für Gruppen ab 15 Schüler*innen oder Kindern.

6. Abonnement

6.1. Dauer

Das Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der laufenden Spielzeit berechnet. Das Abonnement verlängert sich stillschweigend für die kommende Spielzeit, sofern es nicht fristgerecht gekündigt wird. Nach dem ersten Jahr kann das Abonnement mit einer Kündigungsfrist von einem Monat jederzeit schriftlich gekündigt werden. Wünsche nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag bzw. in eine andere Gruppe oder auf Platzveränderung können an der Theaterkasse angemeldet werden.

6.2. Abbonementausweis und Zahlungsbedingungen

Die Abonnent*innen erhalten zu Beginn der jeweiligen Spielzeit einen Abbonementausweis mit den Vorstellungsterminen sowie die Rechnung.

6.3. Umtausch von Abotermenin

Kann eine Abovorstellung nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit, durch Umtausch die gleiche Produktion an einem anderen Tag zu besuchen. Der Umtausch muss spätestens einen Werktag vor der angesetzten Abovorstellung erfolgen. Für jeden Umtausch wird pro Karte eine Gebühr von 1,00 Euro erhoben.

Die Gebühr entfällt, wenn das DT den Umtausch verursacht hat. Das Theater kann die Gültigkeit der Tauschgutscheine für einzelne Vorstellungen einschränken oder ausschließen.

7. Vorstellungsbetrieb

7.1. Nacheinlass

Nach Vorstellungsbeginn besteht für zu spät kommende Besucher*innen kein Sitzplatzanspruch mehr. Nacheinlass im dt.2 und dt.x ist grundsätzlich nicht möglich. Im dt.1 ist der Nacheinlass nur in Absprache mit dem Einlasspersonal möglich, grundsätzlich nur im zweiten Rang.

7.2. Besetzungs- undstellungsänderungen

Das Theater behält sich vor, aus zwingenden Gründen die angekündigte Besetzung der Rollen sowie die Vorstellungszeiten kurzfristig zu ändern.

8. Hausrecht / Hausordnung

8.1. Aufenthalt im Theater

Jede*r Besucher*in hat sich so zu verhalten, dass keine andere Person gefährdet, behindert, geschädigt, bedroht oder belästigt wird. Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. Im Falle einer Zuwiderhandlung kann Hausverbot erteilt werden.

8.2. Rauchverbot

In sämtlichen Räumen des DT herrscht das gesetzliche Rauchverbot.

8.3. Sicherheit

Rettungswege und Notausgänge sind ständig freizuhalten. Besucher*innen müssen ihre Garderobe an den Besuchergarderoben abgeben. Hierzu zählen insbesondere Jacken, Mäntel, Schirme, Taschen (ausgenommen sind Handtaschen), Rucksäcke, Kinderwagen, Gepäckstücke und Musikinstrumente. Das DT übernimmt keine Haftung für persönliche Gegenstände und Wertsachen. Neben der Garderobe stehen Schließfächer zur Verfügung.

8.4. Fundsachen

Fundsachen werden an der Bühnenpforte hinterlegt.

9. Bild- und Tonaufnahmen

Bild- und Tonaufnahmen der Veranstaltungen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

10. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Das Deutsche Theater Göttingen ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.

11. Schlussregelungen

11.1. Es gilt das deutsche Recht.

11.2. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich zwischen Theater und Kunden aus der Geschäftsbeziehung ergeben, ist Göttingen.

11.3. Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung. Die aktuellen AGB befinden sich jeweils auf der Webseite des Deutschen Theater Göttingen und an der Theaterkasse.

Datenschutzrechtliche Information gem. Art. 12-19, 21 DSGVO gegenüber betroffenen Personen. Mit diesem Dokument erhalten Sie Informationen über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

Verantwortliche Stelle
Deutsches Theater in Göttingen GmbH
Theaterplatz 11
D-37073 Göttingen
Telefon 05 51.49 69-0

Ansprechpartner im Bereich Datenschutz
Herr Andreas Sorge
DatCon GmbH | Ingenieurbüro für Datenschutz
Am Osterfeuer 26
D-37176 Nörten-Hardenberg
Telefon 05503-9159648
Mail sorge@datcon.de

Verarbeitungsrahmen

Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden:

Vertragsdaten, Stammdaten, Rechnungsdaten, Vorstellung, ggf. Bankdaten, Sitzplatznummer, Bestellhistorie

Zwecke, für die die personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen:

Vertragserfüllung, Informationsaustausch

Rechtsgrundlage der Verarbeitungen gem. Art. 6 Abs. 1:

Die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Anfrage der betroffenen Person erfolgen.

Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden:

Vertragsdauer, gesetzliche Fristen, Entzug der Einwilligung (sofern notwendig), Widerspruch zur Datenverarbeitung

Es besteht keine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling gemäß Art. 22 Abs. 1 und 4 DSGVO.

Weitergabe und Auslandsbezug

Es besteht keine Absicht des Verantwortlichen, die personenbezogenen Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation zu übermitteln.

Betroffenenrechte

- Sie haben das Recht gem. Art. 7 Abs. 3 DSGVO Ihre erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Die Folge ist, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, zukünftig nicht mehr fortführen dürfen.
- Sie haben das Recht gem. Art. 15 DSGVO Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Sie haben das Recht gem. Art. 16 DSGVO unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen.
- Sie haben das Recht gem. Art. 17 DSGVO die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit keine anderen Gründe, wie z.B. Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen, dagegensprechen.
- Sie haben das Recht gem. Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Absatz 1 Buchstaben e oder f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.
- Die verantwortliche Stelle teilt gem. Art. 19 DSGVO allen Empfängern, denen personenbezogenen Daten offengelegt wurden, jede Berichtigung oder Löschung der personenbezogenen Daten oder eine Einschränkung der Verarbeitung mit.
- Sie haben das Recht gem. Art. 20 DSGVO Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen.
- Sie haben das Recht gem. Art. 22 nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die ihr gegenüber rechtlicher Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.
- Sie haben das Recht gem. Art. 77 DSGVO sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren:
Niedersächsische Aufsichtsbehörde
Prinzenstraße 5, 30159 Hannover
Telefon: 05 11/120-45 00, Telefax: 05 11/120-45 99
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de
Homepage: <http://www.lfd.niedersachsen.de>
Aufsichtsbehörden aller Bundesländer:
https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

Förder*innen und Zuwendungsgeber*innen



Kooperationspartner*innen

Albanischule
Alexanderstiftung
Altenpflegeheim Alt-Bethlehem
Art La Danse
Aueschule Hann. Münden
BBS Eschwege
Bonifatiuschule I & II
Brüder-Grimm-Schule
Egelsbergschule
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt
EPIZ
Erich-Kästner-Grundschule
Fachdienst Kultur – Stadt Göttingen
Fachverband Schultheater-Darstellendes Spiel
Niedersachsen e. V.
Felix-Klein-Gymnasium
Figurentheatertage
Forum Wissen
Freie Waldorfschule Göttingen
Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen
GDA Wohnstift Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Godehardschule
Goethe-Institut
Göttinger Elch
Göttinger Literaturherbst
Göttinger Stummfilmfestival
Göttinger Symphonie Orchester
Grundschule Bilshausen
Grundschule Bremke
Grundschule Friedland
Grundschule Gartetalschule Kerstlingerode
Grundschule Groß Lengden
Grundschule am Jakobitor Osterode
Hagenbergschule
Heinrich-Böll-Schule
Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
IGS Bovenden
IGS Weende
Innovationspreis der Region Göttingen
Institut für Kulturmanagement Ludwigsburg

Internationale Händel-Festspiele Göttingen
Göttinger FilmnetzWerk e. V.
Göttinger Jazzfestival
KGS Gieboldehausen
Kinder-Uni Göttingen
Kulturelle Jugendbildung NDS. e. V.
Kulturpforte e. V.
Kunst e. V.
Landesvereinigung
Landkreis Göttingen
Landschaftsverband Südniedersachsen e. V.
Lumière
Max-Planck-Gymnasium
Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen
Museumsverband Südniedersachsen
N Bank
NDR 2 Soundcheck Festival
Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e. V.
Oberschule Bad Sachsa
Otto-Hahn-Gymnasium
Paul-Gerhardt-Schule Dassel
Pestalozzi-Schule Duderstadt
PFH Göttingen
Plesseschule Reyershausen
Pro City Göttingen
Queeres Zentrum Göttingen
Schule am Botanischen Garten Hann. Münden
Schule am Hohen Hagen Dransfeld
Schule am Rohns
Schule am Tannenberg
Seniorenzentrum Göttingen
Staatliches Gymnasium Johann Georg Lingemann
Heilbad Heiligenstadt
Staatstheater Braunschweig
Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim
Theodor-Heuss-Gymnasium
Universität Hildesheim
VHS Göttingen Osterode gGmbH
Werra-Realschule Hann. Münden
Wilhelm Busch Grundschule Ebergötzen
Wilhelm-Henneberg-Schule
Zentrum für ältere Menschen

196



HKS 
 Sicherheit & Brandschutz
 www.HKS-Gruppe.de

WIR SCHÜTZEN IHRE WERTE  **05505 5095170**

- Sicherheitsberatung
- Notruf- und Serviceleitstelle: 24 / 7
- Werk- und Objektschutz
- Überwachung von Gefahrenmanagementsystemen aller Art
- Empfangs- und Besucherservice
- Detektiv- und Ermittlungsdienste
- Mobile Objektkontrollen, Revier- und Interventionsdienste
- Veranstaltungsmanagement / Veranstaltungsschutz
- Bewaffneter und unbewaffneter Personenschutz
- Brandschutz (Brandschutzkonzepte und -unterweisungen, Gestellung von Brandschutzbeauftragten, Brandschutzhelferausbildung)

Werde Teil unseres Teams!
 Im Objekt- und Veranstaltungsschutz,
 für Revierfahrten, Schließdienst u. v. m.
 – Voll-/Teilzeit, Geringfügigkeit, Tag-/Nachteinsatz –
 Auch Studenten!

i Setzen Sie beim Thema Sicherheit auf den richtigen Standard:

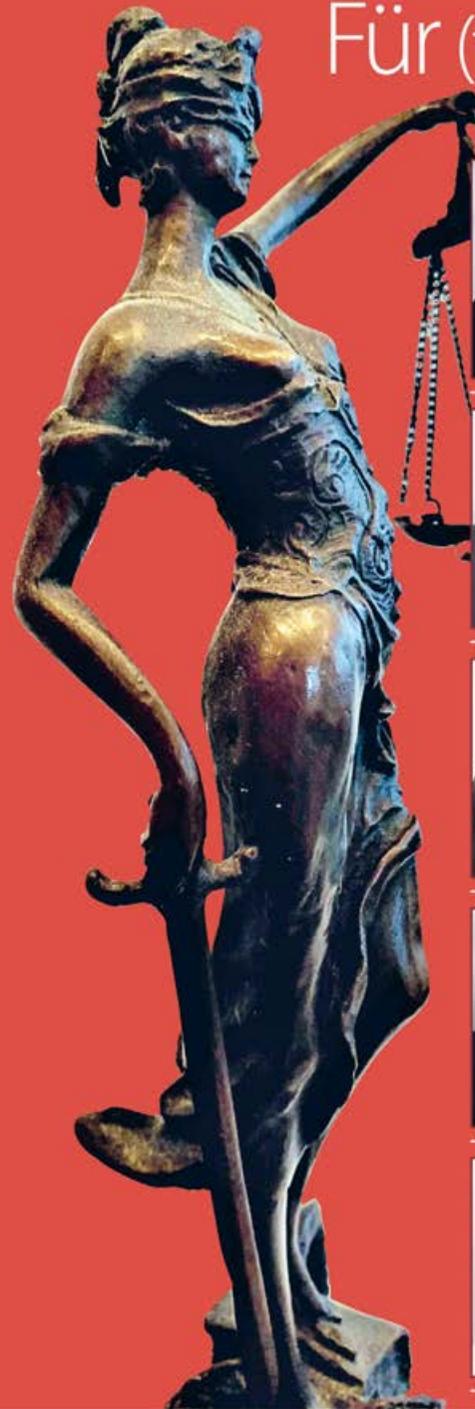
VdS
 Unsere durchgängig besetzte Notruf- und Serviceleitstelle ist vom Verband der Schadensversicherer in der höchsten Stufe zertifiziert. Verschiedenste technische Meldungen können so rund um die Uhr überwacht werden.

VBK
 Um unsere Dienstleistungsqualität kontinuierlich zu optimieren, legen wir viel Wert auf ein zuverlässiges Qualitätsmanagement, welches nach ISO 9001 und DIN 77200 zertifiziert ist.

TOPAS
 Als ‚Top Arbeitgeber Südniedersachsen‘ ausgezeichnet, bieten wir unseren Mitarbeitern – deutschlandweit – in den Bereichen Sicherheitslösungen und Personaldienstleistungen ein breites Spektrum an Aufgaben und Perspektiven.



Für (fast) alles, was **Recht** ist.



	Dr. Harald Noack Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Notar a. D. Zivilrecht Handelsrecht Wirtschaftsrecht Steuerstrafrecht Erbrecht		Andreas Buchholz Rechtsanwalt und Fachanwalt für Versicherungsrecht Notar Handels- und Gesellschaftsrecht Haftungsrecht Wettbewerbs- und Kartellrecht Erbrecht
	Harm Adam Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenzrecht Wirtschafts- und Wirtschaftsstrafrecht Beratung in Krise und Insolvenz Arbeitsrecht, Mietrecht		Markus Menge Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht Straßenverkehrsrecht Bußgeldsachen Führerscheineangelegenheiten allgemeines Zivilrecht Familienrecht
	Angela Arand Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht Medizinrecht Sozialrecht Zivilrecht Verwaltungsrecht		Robert Lallmann Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht Öffentliches Recht und Verwaltungsrecht Arbeitsrecht Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht
	Henner Garth Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht Kapitaldelikte Vermögensdelikte Betäubungsmittel Jugendstrafrecht Körperverletzung allgemeines Strafrecht		Vera Krug von Einem Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht Familien- und Kindschaftsachen Arbeitsrecht Erbrecht Pferderecht
	Charlotte Gräf Rechtsanwältin Wohnungseigentumsrecht Mietrecht Insolvenzrecht Handels- und Gesellschaftsrecht		Dr. Jan Renniecke Rechtsanwalt Zivilrecht Strafrecht Steuerrecht Polizeirecht Hochschulrecht



65 GANDERSHEIMER DOMFESTSPIELE

09. JUNI – 11. AUGUST 2024



**MORD IM
ORIENTEXPRESS**



**BONNIE & CLYDE
DAS MUSICAL**

DANCING QUEEN



**DAS GROSSE
ABBA-KONZERT**



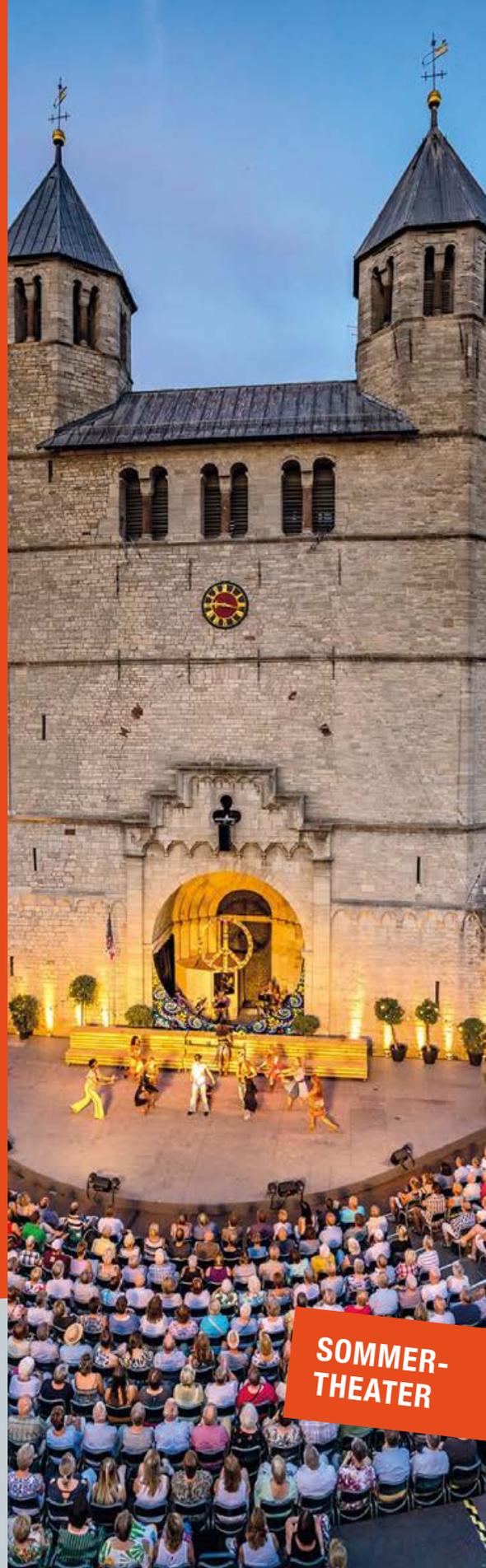
**ALICE
IM WUNDERLAND**



G. ORWELL: 1984

**IRGENDWAS
IST IMMER**

KARTENZENTRALE: (05382) 9553311
WWW.GANDERSHEIMER-DOMFESTSPIELE.DE



**SOMMER-
THEATER**



Göttinger
Symphonie
Orchester

2024/2025

**SICHERN SIE SICH JETZT IHR ABO
FÜR VIELE WUNDERVOLLE KONZERT-
ERLEBNISSE IN DER NEUEN SAISON.**

0551 - 305 44 11 - www.gso-online.de

Zugabe!



DT Keller & Bistro im Deutschen Theater Göttingen
0551.53 15-180 | dtkeller@t-online.de | www.dt-bistro.de

GENIEESSE DEN MOMENT

Wir unterstützen Göttinger Kunst und Kultur.

**PS: Viel Spaß bei den
Theatervorstellungen**

Euer WOGGON-Team



ANZIEHEND ANDERS.

Wilhelmsplatz

Barfüßerstraße 1 • 37073 Göttingen
www.woggon-mode.de



Ihr Fachanwalt für
Erbrecht

Jan Thomas
Ockershausen

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht



KLEINJOHANN
Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notare

Kompetenzzentrum am Kieselsee

Götzenbreite 4 · 37124 Rosdorf
Telefon Anwalt 0551-90033 515
Telefon Notar 0551-90033 514
ockershausen@ra-kleinjohann.de
www.ra-ockershausen.de



**Weil Kultur uns
alle inspiriert.**

**Kultur fördern lässt Menschen
daran teilhaben.**

Diesem gesellschaftlichen Engagement
fühlen wir uns seit jeher verbunden.

Kunst und Kultur bringen mehr
Lebensqualität für die Menschen
und fördern das gesellschaftliche
Miteinander in dieser Region.

Dafür machen wir uns stark und unter-
stützen die kulturellen Einrichtungen
in und um Göttingen.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Göttingen**

ZUHAUSE ist dort, wo das wahre Leben spielt



Die Städtische Wohnungsbau versorgt den Göttinger Wohnungsmarkt mit bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Unser Angebot umfasst, mit mehr als 4.700 Wohnungen, sanierte Altbauten und modern ausgestattete Neubauten in verschiedenen Preiskategorien mit passenden Grundrissen für alle Lebensabschnitte.

**Wenn Sie ein neues Zuhause suchen,
sollten wir uns kennenlernen.**



Reinhäuser Landstr. 66
37083 Göttingen
Tel.: (05 51) 49 67-0

www.swb-goettingen.de



Mit Leidenschaft ans Ziel
www.vhs-goettingen.de

**BRETTER,
DIE DIE WELT
BEDEUTEN**

Sie finden uns bei



Facebook
[www.facebook.com/
deutschetheateringoettingen](http://www.facebook.com/deutschetheateringoettingen)



Instagram
[www.instagram.com/
deutschetheatergoettingen](http://www.instagram.com/deutschetheatergoettingen)



YouTube
[www.youtube.com/user/
DTinGoettingen](http://www.youtube.com/user/DTinGoettingen)



Instagram
[www.instagram.com/
dt.goe.youngsters](http://www.instagram.com/dt.goe.youngsters)

Newsletter

Möchten Sie regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Deutschen Theater Göttingen informiert werden? Dann melden Sie sich einfach an unter www.dt-goettingen.de/newsletter



IMPRESSUM 🕊 IMPRESSUM 🕊 IMPRESSUM 🕊

IMPRESSUM

210

IMPRESSUM 🕊 24

IMPRESSUM 🕊 24

Impressum

Herausgeber

Deutsches Theater in Göttingen GmbH
Theaterplatz 11, 37073 Göttingen
www.dt-goettingen.de

0551.49 69-0
theaterleitung@dt-goettingen.de

1. Geschäftsführer:
Intendant Erich Sidler
2. Geschäftsführerin:
Verw.-Dir. Sandra Hinz
Inhaltlich Verantwortliche
gemäß § 10 MDStV
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Petra Broistedt

Amtsgericht Göttingen HRB 356
USt.-ID-Nr. DE 115 312 702

Intendanz
Erich Sidler

Redaktion
Sonja Bachmann
Schirin Khodadadian
Theresa Leopold
Michael Letmathe
Inge Mathes
Gabriele Michel-Frei
Erich Sidler
Rebecca Traud
Stephanie Wedekind

Design & Illustration
Neue Welt™
www.neuewelt.io

Wiederaufnahmen

»zwei herren von real madrid«
© Thomas Aurin
»Anfang und Ende des Anthropozäns«,
»Tartuffe«, »Die Verwandlung«, »Nora
oder Ein Puppenhaus«, »Einszweiund-
zwanzig vor dem Ende«, »Der Traum von
der glänzenden Zukunft«, »Queerio«,
»All das Schöne«, »Die Frau in Schwarz«
© Thomas Müller
»Der Kirschgarten«, »In der Einsamkeit
der Baumwollfelder« © Klaus Herrmann
»Das Abschiedsdinner«, »Auf dünnem Eis«
© Isabel Winarsch
»Der große Gatsby« © Thomas M. Jauk
»Der kleine Wassermann« © Lenja Kempf

Ensemblefotos
© Frank Stefan Kimmel

Herstellung
BerlinDruck
www.berlindruck.de
Auflage: 7.000
Stand April 2024

Änderungen vorbehalten